

QUELLE

Daniel Ristau

**Der „Jude Meyer“ – Sammlungsinventare als Quellen zur
Wirtschaftsgeschichte Dresdner Jüdinnen und Juden im 18. und
19. Jahrhundert**

Bei Vorarbeiten zu einem Bestandskatalog¹ im Rahmen des Projekts „Goldschmiedearbeiten des 16. bis 18. Jahrhunderts als Mittel der höfischen Repräsentation“ bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) stießen Ulrike Weinhold und Theresa Witting 2021 in einem Inventar von 1741² auf einen „Juden Meyer“. Dieser hatte 1819 sieben Objekte von der Kunstammer angekauft. Weitere Recherchen zeigten, dass der Ankäufervermerk „Jude Meyer“ auch in weiteren Inventaren der SKD-Sammlungen auftaucht, insbesondere im Zusammenhang mit der Auflösung der Kunstammer 1832.³ Erstmals konkreter benennt das Abgabeverzeichnis des Historischen Museums für 1835 bis 1839 „L. Meyer & Sohn“ sowie „Moritz Meyer“ in Dresden.⁴ In den Inventaren der Rüstammer finden sich zwischen 1782 und 1807 bereits früher ein „Jude Meyer“ beziehungsweise der „Hof-Factor Veith Meyer“.⁵

Das Ziel dieses Beitrags ist deshalb ein doppeltes: Einerseits sollen die als „Jude Meyer“ firmierenden Ankäufer identifiziert werden. Darauf aufbauend und mit Blick auf weitere jüdische Kunst- und Antiquitätenhändler in Dresden wird auf die Bedeutung von Sammlungsinventaren als Quellen für die Wirtschaftsgeschichte der sächsischen Jüdinnen und Juden eingegangen. Eine auszugsweise Transkription ausgewählter Inventareinträge erfolgt als Quellenanhang.

Wer war der „Jude Meyer“?

Ankaufsjahre, teils genannte Vornamen oder Titulierungen weisen darauf hin, dass sich hinter dem Eintrag „Jude Meyer“ unterschiedliche Personen verbargen. Tatsächlich ist „Meyer“ unter den sächsischen Juden (und Jüdinnen) als Name häufig zu finden:⁶ Als erster Jude nach den Vertreibungen im 15. Jahrhundert ließ sich 1708 Jonas Meyer (gest. 1735/36) in Dresden mit Schutzbrief nieder, der Schwager des Hoffaktoren Berend

¹ Erscheint als: Weinhold, Ulrike/Witting, Theresa: Goldschmiedekunst im Grünen Gewölbe. Bestandskatalog (Arbeitstitel), Dresden 2024.

² Sächsisches Staatsarchiv, 10009 Kunstammer, Sammlungen und Galerien, Nr. 11.

³ Vgl. Minning, Martina: Die Auflösung der königlich-sächsischen Kunstammer im Jahr 1832. „daß solche von jeher als ein Depot für die anderen Cabinetten betrachtet worden sey“, in: Syndram, Dirk/Minning, Martina (Hg.): Die kurfürstlich-sächsische Kunstammer in Dresden. Geschichte einer Sammlung, Dresden 2012, S. 153–165.

⁴ Vgl. Sächsisches Staatsarchiv, 10009 Kunstammer, Sammlungen und Galerien, Nr. 278. Für den Hinweis danke ich Christine Nagel.

⁵ Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv Rüstammer, Ältere Inventare 228, Verzeichnisse und Belege über Abgänge 1607–1845.

⁶ Vgl. die sogenannte „Judenkartei“ im Stadtarchiv Dresden mit 226 entsprechenden Karteikarten.

Lehmann.⁷ Er, sein Sohn, der Hofagent Joseph Jonas Meyer, sowie sein Bruder, der Hoffaktor Ruben Meyer, betrieben Bank- und Luxuswarengeschäfte. Sie belieferten auch den sächsischen Hof mit Edelsteinen und Kunstobjekten – u. a. solchen aus der Werkstatt des Hofgoldschmieds Johann Melchior Dinglinger (1664–1731) – und schossen Gelder für Ankäufe vor.⁸ Ihre Nachfahren in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts spielten im Handel mit Antiquitäten und Pretiosen aber offenbar keine Rolle mehr. Dass der Vor- und Zuname „Meyer“ auch durch Neuzugezogene omnipräsent blieb, veranlasste den Lotteriehändler Meyer Epstein 1821 gar, seinen Vornamen in „Moritz“ zu ändern, da „[b]ei der Allgemeinheit dieses Namens [...] um so leichter Verwechslungen und andere Unannehmlichkeiten entstehen [konnten], da mehrere meiner, gleichfalls den Namen Meyer, als Zunahmen führenden Glaubensgenossen, zum Beispiel Julius Meyer, und Anton Meyer ebenfalls Lotteriegeschäfte [...] treiben.“⁹

Trotz dieser Herausforderung erlaubt die Korrelation von prosopografischen Daten aus Archivquellen, zeitgenössischen Publikationen und überlieferten Grabsteinen mit den wenigen Zusatzinformationen in den Sammlungsinventaren, eine konkrete Familie zu identifizieren, deren Mitglieder seit dem letzten Drittel des 18. Jahrhunderts über mehrere Generationen unter anderem mit Antiquitäten und Pretiosen handelten: Im März 1782 kaufte der Hoffaktor Veith Meyer (Kleisdorf) (gest. 1813) für 2.400 Taler Equipagen und Kleidungsstücke aus den Sammlungen an. Auch in den Folgejahren wird er – 1807 nochmals mit eindeutiger Zuordnung als Dresdner Schutzjude und Vornamen – als Ankäufer genannt.¹⁰ Über seine Biografie wissen wir bislang wenig: Er war mehrere Jahre Ältester der Dresdner Judenschaft und 1812 Königlicher Hoflieferant.¹¹ Aus seiner Ehe mit Minckel sind elf Kinder bekannt. Dass er für sich, seine Familie und Dienstpersonal zwischen 1762 und 1813 mehr als 2.400 Taler an Personensteuer entrichtete, lässt auf erhebliche finanzielle Mittel schließen, die sich auch in den verliehenen Patenten, Spenden¹² sowie Ankaufssummen dokumentieren.¹³ Im Handel mit alten Kleidern und Pretiosen wurde Meyer unter anderem von seinem Sohn Salmon Veith Meyer (1780–1869) unterstützt, der auch als (interimistischer) Judenbesteller für die Dresdner Judenschaft fungierte.¹⁴

Veith Meyer starb 1813. Einer der Söhne, Elias Veith Meyer (1774–1835), verdiente seinen Lebensunterhalt zu dieser Zeit als Geld- und Wechselhändler, nach 1815 dann als Juwelier.¹⁵ Bekanntheit erlangten vor allem dessen Söhne, der Hofjuwelier Moritz Elimeyer (1810–1871) und der Bankier Philipp Elimeyer (1801–1860), die in der Mitte des

⁷ Lehmann, Emil: Der polnische Resident Berend Lehmann, der Stammvater der israelitischen Religionsgemeinde zu Dresden, Dresden 1885, S. 41–43.

⁸ Zu konkreten, von Jonas Meyer für den Hof erworbenen Objekten vgl. Arnold, Ulli: Die Juwelen Augusts des Starken, München/Berlin 2001; Strobach, Berndt: Der Hofjude Berend Lehmann (1661–1730). Eine Biografie, Berlin/Boston 2018, S. 238–240.

⁹ StadtA Dresden, 2.3.1, C.XLII 116.

¹⁰ Staatliche Kunstsammlungen, Archiv Rüstkammer, Ältere Inventare 228.

¹¹ Siehe die Einträge in den Dresdner Adressbüchern von 1811 und 1812.

¹² U. a. 1807 zusammen mit den Söhnen Elias, Moses, Löw, Isaak und Salomon ([Spenden der Mitglieder der Israelitischen Gemeinde Dresden zur Unterstützung der Verunglückten im letztverflossenen Krieg], in: Dresdner Anzeigen, 14 (13.02.1807), S. 115).

¹³ StadtA Dresden, 2.3.1, C XLII 52.

¹⁴ StadtA Dresden, 2.1.3, C XLII 239p und C XLII 237r.

¹⁵ Siehe die entsprechenden Einträge in den Dresdner Adressbüchern für die Jahre 1810 bis 1826.

19. Jahrhunderts zu den einflussreichsten Dresdner Bürgern und Repräsentanten der Israelitischen Religionsgemeinde gehörten.¹⁶ Den Antiquitätenhandel führte jedoch vor allem ein weiterer Sohn von Veith Meyer, Löw (Löbel) Veith Meyer (Kleisdorf) (ca. 1769–1837) fort, der im Dresdner Adressbuch über viele Jahre als Juwelier genannt ist.¹⁷ Mit großer Sicherheit war er jener „Jude Meyer“, der 1819 die Ankäufe aus der Kunstkammer tätigte.¹⁸ Ein Verzeichnis der Dresdner Judenschaft von 1835 nennt ihn bereits als Hausbesitzer und Händler mit Porzellan. Er gehörte zur kleinen wohlhabenden Gemeindeelite und wirkte auch als Vorsteher des Dresdner Mendelssohn-Vereins.¹⁹

Aus Löw Meyers kurzer Ehe mit Lea Koppel (gest. 1798) ging die Tochter Helena (1798–1869) hervor. Mit seiner zweiten Ehefrau Edel (Henriette) Nathan (gest. 1843) hatte er sechs Kinder, von denen aber nur Moses (Moritz) (1806–1883)²⁰ und Joseph (1801–1878)²¹ das Erwachsenenalter erreichten. Sie und ihre Stiefschwester Helena unterstützten Meyer bald in seinen Geschäften. Entsprechend sind im Abgabeverzeichnis des Historischen Museums für die Jahre 1835 bis 1839 sowohl „L. Meyer“, „L. Meyer & Sohn“ und – hier offenbar auf eigene Rechnung – „Moritz Meyer“ genannt. Auch für die im Inventar des Mathematisch-Physikalischen Salons vermerkten Abgaben von 1828/29 ist Löw Meyer als Abnehmer anzunehmen.²² Insgesamt tätigte die Familie Ankäufe aus der Kunstkammer im Wert von Hunderten von Talern, teils auch im Auftrag auswärtiger Interessenten.²³

Nach dem Tod des Vaters 1837 führten die (Stief-)Geschwister den Handel mit Antiquitäten aller Art zunächst gemeinsam fort, trennten sich jedoch wenige Jahre später.²⁴ Ihre Geschichte, vor allem jedoch die der früh verwitweten Helena Wolfsohn, die nach anfänglichem Handel mit antiken Stoffen und Antiquitäten einen ihrer Verkaufsschwerpunkte auf von in ihrem Auftrag bemaltes Porzellan legte, ist in den letzten Jahren bereits Gegenstand der Forschung gewesen.²⁵ Sie fand zudem literarisch Eingang in den Generationenroman *Frauenbetplatz Nr. 9*.²⁶

¹⁶ Krause, Grit: Die Familien Elimeyer und Chrambach in HATiKVA e. V. (Hg.): Der Alte Jüdische Friedhof in Dresden, Teetz 2002, S. 182–187.

¹⁷ Siehe die entsprechenden Einträge in den Dresdner Adressbüchern für die Jahre 1812 bis 1827.

¹⁸ Sächsisches Staatsarchiv, 10009 Kunstkammer, Sammlungen und Galerien, Nr. 11.

¹⁹ Sächsisches Staatsarchiv, 10736 Ministerium des Innern, Nr. 826c; Sächsisches Staatsarchiv, 10747 Kreishauptmannschaft Dresden, Nr. 344.

²⁰ StadtA Dresden, 2.1.3, C XLII 219. 1840 wurde er als Stadtbürger aufgenommen (StadtA Dresden, 2.1.3 C XXI.19g (B) Bürgerbuch). Im Dresdner Adressbuch von 1870 firmierte er als Kaiserlich-französischer und Herzoglich Coburg-Gothaischer Hoflieferant.

²¹ 1839 erhielt er als Hausbesitzer das Dresdner Bürgerrecht (StadtA Dresden, 2.1.3 C.XXI.19g (B) Bürgerbuch). Siehe auch sein Gesuch zum Speditions-, Kommissions- und Großhandel (StadtA Dresden, 2.1.3, C XLII 224).

²² In einer Randnotiz eines Inventars von 1828/29 zum Mathematisch-Physikalischen Salon ist 1837 unter anderem der Verkauf eines Barometers der aufgelösten Kunstkammer an den „Juden Meier“ vermerkt. Für den Hinweis danke ich Michael Korey (E-Mail vom 14.08.2019).

²³ Sächsisches Staatsarchiv, 10009 Kunstkammer, Sammlungen und Galerien, Nr. 278. Das Dresdner Adressbuch verzeichnet in diesen Jahren noch einen Schneider Moritz Meyer, der mit dem Genannten aber nicht identisch ist.

²⁴ StadtA Dresden 2.3.9-W.5834; Sächsisches Staatsarchiv, 10736 Ministerium des Inneren, Nr. 837a.

²⁵ Sonntag, Hans: Helena Wolfsohn & Co. Chronik einer jüdischen Händlerfamilie in Dresden, Dresden 2016.

²⁶ Hauser, Margrit [d. i. Elsa Hinzelmänn]: Frauenbetplatz Nr. 9 (1838–1938), Zürich 1967.

Sammlungsinventare als Quellen zur jüdischen Wirtschaftsgeschichte

Bereits das Beispiel der Familie Meyer zeigt, dass Sammlungsinventare sowie An- und Verkaufsverzeichnisse neue Einblicke in die bislang insbesondere für die Zeit des späten 18. und die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts kaum erforschte Wirtschaftsgeschichte der in Sachsen lebenden Jüdinnen und Juden erlauben. Dass restriktive Verordnungen die Sicherung des Lebensunterhalts weitgehend auf Geld- und Wechselgeschäfte sowie den Verkauf gebrauchter Gegenstände reduzierten, vorgeblich um die zünftische Wirtschaftsordnung zu schützen, ist zwar bekannt.²⁷ Auch die Meyers waren mit der peniblen Überwachung der Einhaltung dieser Regeln konfrontiert.²⁸ Sie waren einer der Gründe, dass noch in den 1830er Jahren etwa zwei Drittel der Dresdner Jüdischenschaft in unbemittelten Verhältnissen lebten und begünstigten in ihrer Konsequenz zeitgenössisch negative ‚Juden-Bilder‘.²⁹

Vor allem einer kleinen, oft bereits in vorhergehenden Generationen aufgrund ihrer Tätigkeiten für den sächsischen und andere Höfe zu Vermögen gelangten jüdischen Elite gelang es gleichwohl, sich entweder per Konzession oder innerhalb des vorhandenen rechtlichen Spielraums, etwa dem Handel mit Antiquitäten, Kunst und Pretiosen, erfolgreich in Dresden zu etablieren und zu verbürgerlichen. Dass die Angehörigen der Familie Meyer hierbei nicht alleine standen, belegen weitere Nachweise jüdischer Händler in den überlieferten Inventaren zu den SKD, unter ihnen die Juweliere Kaim Samuel³⁰ und Friedmann Klaber,³¹ die ausgesonderte Objekte ankauften oder im Tausch gegen andere erhielten. Die Inventare erlauben Einblicke in ihren Handel mit großen Mengen an Kunstobjekten, für die sie teils hohe Ankaufsgelder bezahlten. Offen ist bislang meist, wie die jüdischen Ankäufer in Dresden mit den von ihnen erworbenen Objekten weiter verfuhrten. Teilweise kauften sie diese für auswärtige Händler oder Sammler lediglich an, andere besserten sie möglicherweise aus, verkauften Teile oder fügten diese zu neuen Objekten zusammen. Lediglich in wenigen Fällen liegen bruchstückhafte Informationen vor, etwa zum Modell des Tempel Salomonis und einer Synagogeneinrichtung aus dem aufgelösten ‚Juden-Cabinet‘, die der Dresdner Kunsthändler Levi Samuel Elb (gest. 1843) 1836 erwarb, öffentlich ausstellte und später weiterverkaufte.³²

²⁷ Vgl. Schäbitz, Michael: Juden in Sachsen – jüdische Sachsen? Emanzipation Akkulturation und Integration 1700–1914, Hannover 2006.

²⁸ StadtA Dresden, Handelsinnung H 520; StadtA Dresden, 2.3.9-W.5834.

²⁹ Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004, S. 572 f. Zu den sogenannten ‚Neumarktsjuden‘ Janus [d.i. Meynert, Hermann]: Charaktergemälde von Dresden, grau in grau; für Alle, welche die Elbresidenz bewohnen oder kennen zu lernen wünschen, Pößneck 1833, S. 52 f.; Freimuth der Sachse: Der Lügner und sein Sohn oder: Treumund Wanderer und sein Buch: ‚Dresden und die Dresdener.‘, Dresden 1846, S. 22 f.

³⁰ Kaim Samuel (1767/68–1839) gehörte zur wohlhabenden Führungsschicht der Jüdischen Gemeinde in Dresden, für die er über viele Jahre bis 1837 auch als Ältester fungiert. Der Sohn des Schmuël Schorr (gest. 1796) etablierte sich als konzessionierter Juwelier und Juwelenhändler, der sein Geschäft in der Großen Frauengasse und später in der Schlossgasse betrieb. Das Mitgliederverzeichnis der jüdischen Gemeinde von 1835 nennt Samuel zusammen mit seiner Frau Buna und sieben Kindern (Sächsisches Staatsarchiv, 10736 Ministerium des Innern, Nr. 826c).

³¹ Friedmann Klaber (1788/89–1848) wird im Verzeichnis der Dresdner jüdischen Gemeinde von 1835 als bemittelter Juwelier angegeben. Er lebte und arbeitete seit den 1820er Jahren in der Schlossgasse in Dresden, wo er 1820 konzessioniert wurde. Klaber war mit der Witwe Friedericke Bondi, geb. Levi, verheiratet. Er gehörte zum reformorientierten Kreis der Dresdner Jüdischenschaft und war unter anderem Mitglied des Mendelsohnvereins.

Die Verzeichnisse belegen darüber hinaus auch, dass die Dresdner jüdischen Händler keineswegs die einzigen Juden waren, die Objekte erwarben. Neben ihnen sind mit Joseph Arnoldt³³ und Joseph Muhr³⁴ in Berlin sowie Abraham Pickert³⁵ in Fürth externe Kaufleute bekannt, die ebenfalls teils umfangreiche Konvolute aufkauften.

³² Böttrich, Christfried: Die Geschichte der Mayerschen Lehrsynagoge, in: Witte, Markus/Pilger, Tanja (Hg.): *Mazel tov. Interdisziplinäre Beiträge zum Verhältnis von Christentum und Judentum*, Leipzig 2012, S. 187–245, hier 235–244; Korey, Michael: *Displaying Judaica in 18th-Century Central Europe. A Non-Jewish Curiosity*, in: Cohen, Richard I. (Hg.): *Visualizing and Exhibiting Jewish Space and History*, New York 2012, S. 25–54.

³³ Der Berliner Bankier und Kaufmann Joseph Arnoldt (1794–1873) wirkte als Hoflieferant des Prinzen Carl von Preußen. Er arbeitete zusammen mit Joseph Muhr auch als Tabakfabrikant (Jacobson, Jacob: *Die Judenbürgerbücher der Stadt Berlin 1809–1851. Mit Ergänzungen für die Jahre 1791–1809*, Berlin 1962, S. 180).

³⁴ Der Berliner Bankier und Tabakfabrikant Joseph Muhr (1772–1848) war langjähriger Vorsteher der Berliner jüdischen Gemeinde und Mitbegründer der jüdischen Reformgemeinde (Jacobson, *Judenbürgerbücher*, 1962, S. 80). Er trat – wie sein Companion Arnoldt – als Ankäufer von Kunstobjekten für den Prinzen Carl von Preußen in Erscheinung.

³⁵ Abraham Pickert (1783–1870) wirkte in Fürth als Kunsthändler und wurde 1850 zum königlich-bayrischen Hofantiquar ernannt. Er betrieb ein Antiquitätenkabinett in der Stadt, dass insbesondere auch von adligen Kreisen aufgesucht wurde. Vgl. Jopek, Norbert: Von „einem Juden aus Fürth“ zur „Antiquitätensammlung des verdienstvollen Herrn Pickert“. Die Kunsthändlerfamilie Pickert und die Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums, in: *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums* (2008), S. 93–105.

Anhang: Dokumentierte Ankäufe und Tauschgeschäfte jüdischer Händler aus Dresden in Inventaren der Kunstammer

Die folgende Zusammenstellung von Transkripten von Inventareinträgen zu Objekten der ehemaligen Kunstammer bietet einerseits einen Überblick über die jüdischen Ankäufer und konkret erworbene Objekte. Sie geben andererseits einen Einblick in die Handelstätigkeit einzelner jüdischer Familien in Dresden. Biografische Informationen zu Ankäufern und relevanten Personen, sofern sie nicht bereits in den obigen Ausführungen erfolgten, sind bei der jeweiligen Erstnennung in Fußnoten zu finden.

A. Das Kunstammerinventar von 1741³⁶

Die nachfolgenden Einträge sind aus der von Jochen Vötsch bearbeiteten Edition des Kunstammerinventars von 1741 übernommen, Worttrennungen am Zeilenende und Zeilenumbrüche jedoch im Sinne der Lesbarkeit angepasst. Von den Revisionseinträgen sind nur jene aufgeführt, die konkret einzelne Verkäufe betreffen. Auf die Durchstreichung sämtlicher Einträge zu den bei der Revision von 1831/32 nicht mehr vorhandenen Objekten – davon sind alle nachstehenden Positionen betroffen – wurde zugunsten der Lesbarkeit verzichtet.

Inventarium über die königl. Kunst-Cammer zu Dreßden, neu gefertiget, 1741.

[...]	
[fol. 10v]/pag. 6	[fol. 11r]/pag. 7
Cap. I. In silber getriebene und gestochene figuren, auch andere von silber verfertigte sachen, ingleichen mit gold und silber eingelegten figuren und schriften.	
[...]	[...]
16. Ein silbern gegoßener rauten crantz, theils weiß, theils grün, mit laser farbe eingelaßen. Auf solchen kriechen vier goldene eydexen. Wieget 7 lot, 3 quent.	No. 16. Ein silberner rautenkranz, ist, weil er ganz unscheinbar geworden, in gemäsheit allerhöchsten rescripts vom 31. märz 1819 nach dem gewichte an den juden Meyer ³⁷ verkauft worden und wird zu folge hoher verordnung vom 17. april 1819 abgeschrieben. K. Gebhard, ³⁸ secretär.

³⁶ Sächsisches Staatsarchiv, 10009 Kunstammer, Sammlungen und Galerien, Nr. 11. Syndram, Dirk/Minning, Martina (Hg.): Die kurfürstlich-sächsische Kunstammer in Dresden. Das Inventar von 1741, Dresden 2010.

³⁷ Löw Meyer.

³⁸ Karl Gebhard wurde 1757 in Borna geboren und starb 1838 in Dresden. Er wirkte als Oberkammereisekretär des sächsischen Hofstaats.

[...]	[...]
[fol. 60v]/pag. 106	[fol. 61r]/pag. 107
Cap. VIII. Meßer, gabeln, löffel mit heften von corallen zincken und andere von coral gearbeitete sachen.	
[...]	[...]
8. Eine große corallen-zincke auf einem weiß silbernen fuße, um welchen ein verguldter zaun und in solchen als ein steinfelsen. Auf demselben der ritter St. George mit dem lindwurm, ingleichen lieget ein mann in vergoldter kleidung und schläft, aus deßen hertzen wächst ein silberner baum mit vielen laubwerck, daran ein kröten-stein und unterschiedene natter-jungen als früchte eingefaßt. Oben darauf die mutter Gottes nebst etlichen heyligen, zier vergoldt. Ist eine antiquitaet und wieget 5 mark, 6 lot. ³⁹	No. 8. Ein corallen zinken mit silbernen figuren ist, weil er ganz zerbrochen und destruiert gewesen, in gemäsheit allerhöchsten rescripts vom 31. märz 1819 an den juden Meyer ⁴⁰ verkauft worden und wird zufolge hoher verordnung vom 17. april 1819 abgeschrieben. K. Gebhard, secretär.
[...]	[...]
[fol. 172v] / pag. 326	[fol. 173r] / pag. 327
Cap. XIX. Schräncke, schmuck- und andere kästgen, auch schreibe-zeuge.	
[...]	[...]
13. Ein kästgen mit rothen sammet überzogen und mit goldenen schnüren verbremt, oben im deckel ein spiegel, inwendig mit goldt und	13. Von diesem, nach der anzeige des bergraths Seyffert vom 14. september 1805 ganz unscheinbar gewordenen kästchen sind die daran befindlichen perlen abgenommen, eine zeitlang besonders aufgehoben, in gemäsheit des allerhöchsten rescripts vom 31. märz 1819 an den juden Meyer ⁴¹ für 56 taler verkauft worden und werden zufolge hoher verordnung vom 17. april 1819 abgeschrieben. K. Gebhard, secretär.

³⁹ Dieser sogenannte „Natternbaum“ (Stammbaum Christi) wurde 1876 in umgearbeiteter Form wieder von den Spangenbergischen Erben angekauft und befindet sich im Grünen Gewölbe (Inv., Nr. IV 108). Objektbeschreibung und Abbildung können eingesehen werden über die Online Collection der SKD, online unter: <https://skd-online-collection.skd.museum/Details/Index/117274> [18.10.2023].

⁴⁰ Löw Meyer.

⁴¹ Löw Meyer.

[fol. 173v] / pag. 328	[fol. 174r] / pag. 329
[...]	
perlen gestickt, auch in seiden gestickte landschaften. Hat herzog Johann Ernst zu Sachßen-Weymar churfürst Johann George zu Sachßen 1617 zum neuen jahr verehret. Es fehlen hin und wieder perlen.	[...]
[...]	
[fol. 179v] / pag. 340	[fol. 180r] / pag. 341
[...]	[...]
24. Eine silberne, ganz vergülde ablänglichte baadstube, darinnen verschiedene nackende figuren von manns- und weibs-persohnen, auch kindern. Inwendig im deckel ist ein spiegel, oben auf zwey fähnlein, davon eines abgebrochen, wie auch eine feuer-mäuer. Stehet auf vier mit lasur-farbe angestrichenen narrenköpfen. Wiegt 8 mark, 2 lot, 2 quent.	24. Eine silbern vergoldete badstube ist, als inostensible, in gemäsheit allerhöchsten resripts vom 31. märz 1819 an den juden Meyer ⁴² verkauft worden und wird zufolge hoher verordnung vom 17. april 1819 abgeschrieben. K. Gebhard, secretär.
[...]	[...]
[fol. 202v] / pag. 386	[fol. 203r] / pag. 387
Cap. XXIII. An uhren, geh-wercken, probier-gehäußen, sand-uhren und dergleichen.	
[...]	[...]
[3]c. 5. Ein hirsch, auf welchem die Diana sizet, ganz von silber, unten 2 große hunde und ein jäger zu pferdt mit kleinen hunden und etlichen silbernen sträußen. Wird durch ein uhrwerck fortgetrieben. [3]d. 6. Ein silberner, ganz vergoldter hirsch mit einem weiß silbernen zeuge als wie ein pferdt belegt, auch dergleichen gehörne, zwischen welchen eine vasa mit allerhand bund-	Die beiden uhrwerke no. 5. und 6. (3 c., d.) sind als ganz defect und keiner reparatur mehr fähig in gemäsheit allerhöchster resolution vom 10. july 1824 nach dem silberwerthe an den juden Kaim Samuel verkauft und zufolge hoher verordnung vom 26. juli 1824 im inventario abgeschrieben worden. Karl Gebhard, secretär.
[fol. 203v] / pag. 388	[fol. 204r] / pag. 389
[...]	
färbigen bluhmen. Auf dem hirsche reuthet die Diana von weisen silber mit einem vergülzten mantel. Führet an einem vergoldten kettgen einem weiß silbernen, auch dergleichen vergoldten leith-hund. Hinten	[...]

⁴² Löw Meyer.

sizet ein weiß silbernes nacktes kindgen, so in der einen hand einen bogen hält. Auf dem postament sind jagden und an denen seiten weiß silberne zierathen.	
[...]	[...]
[fol. 212v] / pag. 406	[fol. 213r] / pag. 407
[...]	[...]
30. Ein silberner, ganz vergoldter pelican mit dreyen jungen auf einem postament, darinnen eine uhr, so fortläuft und mit weiß silbernen drath als ein zaun umflochten stehend.	30. Dieser pelikan mit uhrwerck ist als ganz defect und keiner reparatur mehr fähig in gemäsheit allerhöchster resolution vom 10. juli 1824 nach dem silberwerth an den juden Kaim Samuel verkauft und zufolge hoher verordnung vom 26. july 1824 im inventario abgeschrieben worden. Karl Gebhard, secretär.
[...]	[...]
[fol. 217v] / pag. 416	[fol. 218v] / pag. 418
[...]	[...]
40. Ein schiff von perlmutter, in vergoldtes silber gefaßt, mit drey mast-bäumen, drey segeln, mit zwölf männergen, an dem fuße mit fischen, welches durch eine uhr zum laufen aufgezogen werden kann.	40. Dieses schif ist, weil es ganz zerfallen war, in gemäsheit allerhöchsten rescripts vom 31. märz 1819 an den juden Meyer ⁴³ verkauft worden und wird zufolge hoher verordnung vom 17. april 1819 abgeschrieben. K. Gebhard, secretär.
[...]	[...]
41. Eine hohe augspuriger uhr, mit schildtkroten fourniret, auch vielen silbernen bildern und andern vergülzten zierathen. Stehet auf sechß vergülzten achteckigten knöpfen, oben sind drey pyra-	41. Dieses uhrgehäuse ist ganz zerfallen und das silber davon ist, so wie die an denselben befindlich gewesenen schildkröten platten, in gemäsheit allerhöchsten rescripts vom 31. märz 1819 an den juden Meyer verkauft worden. Zuzolge hoher verordnung vom 17. april 1819 wird solches abgeschrieben. K. Gebhard, secretär.
[fol. 218v] / pag. 418	[fol. 219r] / pag. 419
[...]	
miden. Sie weiset den monaths-tag und minuten, schläget viertel und stunden, wecket und repetiret, spiehlet auf stählernen	

⁴³ Löw Meyer.

länglichten prismaten. Hat zur seiten etliche auszieh-fächelgen, darüber zwey thüren. Der meister ein augspurger, Jacob Meyer, und 1721 zur kunst-cammer kommen. Es fehlet ein silbern vergoldtes brust-bildtgen.	
[...]	[...]
[fol. 225v] / pag. 432	[fol. 226r] / pag. 433
[...]	[...]
49. Zwey große silberne augspurger schein-uhren, darunter eine mit springenden zeiger und perendicul, so Johann Otto Halleicher verfertigt, die andere, ohne perendicul, von David Buschmann, Augsburg. Beydte mit ledernen futteralen. Einkommen 1697.	49. Beide uhren no. 49. sind als ganz defect und keiner reparatur mehr fähig. In gemäsheit allerhöchster resolution vom 10. july 1824 nach dem silberwerth an den juden Kaim Samuel verkauft und zufolge hoher verordnung vom 26. july 1824 im inventario abgeschrieben worden. Karl Gebhard, secretär.
[...]	[...]
[fol. 256v] / pag. 494	[fol. 257r] / pag. 495
Cap. XXIV. An spiegeln.	
[...]	[...]
14. Ein schwarzes kästgen von eben-holtz mit zwey schub deckeln, zu oberst ein ovaler spiegel in vergoldt silber gefaßt, worauf drey leoparden gestochen. Hat Paul Buchner, ⁴⁴ zeugck-meister, zum heiligen Christ machen lassen. Darinnen auch befindlich Ein convex geschliffen glaß, in blau papier gefaßt. Ein runder geößener spiegel. Eine silberne schein, worauf die historie der Samariterin am brunnen gestochen, in einer höltzernen büchße. Zwey kleine goldene schwerdter, über einander liegend, mit einem ringe.	14. Ein schwarzes kästgen etc. ist nach dem antrage des bergraths Seyffert ⁴⁵ vom 14. september 1805 cassirt, der silbervergoldte spiegel rähmen aber in gemäsheit allerhöchsten rescripts vom 31. märz 1819 an den juden Meyer ⁴⁶ verkauft worden und wird zufolge hoher verordnung vom 17. april 1819, abgeschrieben. K. Gebhard, secretär.
[...]	

⁴⁴ Buchner (1531–1607) wirkte u. a. als Architekt und Feldzeugmeister, ab 1558 in Dresden.

⁴⁵ Der Uhrmacher und Bergrat Johann Heinrich Seyffert (1751–1817 o. 1818) fungierte ab 1801 als Inspektor der Dresdner Kunstammer.

⁴⁶ Löw Meyer.

B. Das Zuwachs- und Abgangsverzeichnis des Historischen Museums von 1832 bis 1840⁴⁷

Die Grundlage für die nachfolgende Edition bildet in Teilen eine Transkription des Verzeichnisses von Christine Nagel, die überarbeitet und umfangreich ergänzt wurde. Schreibweisen und -fehler sind aus dem Original übernommen. Ergänzungen von späterer Hand wurden mit geschweiften Klammern ({...}) gekennzeichnet. Anstelle von Unterführungszeichen wurden die wiederholte Textbestandteile in eckigen Klammern ergänzt.

Vollständig editiert sind hier die Ankaufs- und Tauschlisten zu den in Dresden lebenden jüdischen Händlern. Darüber hinaus sind im Verzeichnis mit Joseph Arnoldt, Joseph Muhr und Abraham Pickert weitere jüdische Händler mit ihren Ankäufen, jedoch ohne die Aufführung der einzelnen Positionen, aufgenommen.

Verzeichnis ausgewählter, sich wiederholender Abkürzungen

def.	defekt/-e/-en
gr.	Groschen
ord.	ordinaire/-en/-es
pf.	Pfennig
Pr.	Paar
pr. curr./Cour.	preußische Courant
rt.	Reichstaler
Th./Thlr.	Taler

[...]

[fol. 2v/3r, eingelegt]⁴⁸

Zugangs- und Abgangsverzeichnis 1832/40

[...]

[pag. 2]

[...]

Oriental. Dolch v. feinem Damsc. Griff von Nephrit mit Smaragden u. Rubinen besetzt, f 150 Th. von Kaufmann Arnold gekauft 1835. 25 II.

[...]

2 Karabiner mit Musketenröhren

1. nußbaum Schaft schwarz-vergoldete Arabesken, stark blumige Silberbänder

2. Pistolenform, groß silb. Bügel, getriebene u. durchbrochene Ornamente

16 XII 1836 von L. Meyer⁴⁹ gekauft

[...]

⁴⁷ Sächsisches Staatsarchiv, 10009 Kunstammer, Sammlungen und Galerien, Nr. 278.

⁴⁸ Nach Eintrag mit Bleistift verfasste diese Einlage wohl Erich Haenel (1875–1940), der Direktor des Historischen Museums und des Grünen Gewölbes.

⁴⁹ Löw Meyer.

[fol. 34r]

Verzeichniß der aus der Kunstkammer noch vorhandenen, doch nicht an die anderen Sammlungen und Gallerien vertheilten Gegenstände.

[...]

[fol. 57r]

Verzeichniß nachstehender, ganz unbrauchbarer Gegenstände der K. Rüstkammer, welche auf Befehl Sr. Exc. des Herrn Minister von Lindenau,⁵⁰ um die beigesetzten Geldbeträge verkauft worden sind, als:

	alte Invent. No.	Thlr.	gr.	pf.
[...]				
Eine Parthie, einzelner alten Stücken von seidnen Kleidern {zum Theil mit leonischen Spitzen besetzt}, eine Anzahl alter Degenscheiden, an welchen blecherne Gefäße ohne Klingen, an den jüdischen Handelsmann Mendel-Chon ⁵¹ für	aufgefunden.	5.	-	-
[...]				

[fol. 57v]

	alte Invent. No.	Thlr.	gr.	pf.
[...]				
Eine Parthie einzelner abgerißener Stücken von alten Kleidern u. seidnen Fahnen, desgl. alter lederne Stücken von Pferdegeschirren und Führzügel, desgl. kleinen Hahnenfeder und wollne Stütze, 2. gelb u. 1. rothtuchne Pferddecke, alles von Motten und Milben ganz zerfressen, 1. alter ganz schlechter türkischer Sattel, desgl. einzelne Stücken von Caroussequipagen mit leonischen gold u. silbernen	aufgefunden			

⁵⁰ Bernhard August von Lindenau (1779–1854) war von Ende 1831 bis 1843 erster Vorsitzender des sächsischen Gesamtministeriums und bis 1834 zugleich Innenminister.

⁵¹ Das Dresdner Adressbuch auf das Jahr 1829 verzeichnet drei Namensträger, die alle im Kleiderhandel tätig waren: Abraham, David (gest. 1842) und Lippmann Mendel Cohn. Im Dresdner Gemeindeverzeichnis von 1835 ist dann nur noch der als bemittelt geltende 43-jährige Abraham Mendel Cohn mit seiner Frau Minel und zwei Töchtern aufgeführt, der seine Handelskonzession 1814 erworben hatte. Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei ihm um den genannten Ankäufer.

Gallonen besetzt, ferner 2. große ganz unscheinbar gewordene Federstütze von den Turnierharnischen	307 u. 312. Paillen-kammer.			
und 48. Stk. alte blecherne Maulthierkörbchen 24. Stk. lederne Hauptgestelle Halfter mit weiß u. blauen Quasten sowie eine Anzahl weißblecherne	155 Paillen-kammer			
Handschue,	aufgefunden			
für		25.	-	-
an den jüdischen Handelsmann Ascher, ⁵²				
[...]				

[fol. 58r]

	alte Invent. No.	Thlr.	gr.	pf.
[...]				
Sechs Stück alte türkische Oberröcke von silbernem Moir Vier [Stück] dergl. Schurze, Vier [Stück] gelbatlaßne Mohrenkleider mit silbernen leonischen Treßen besetzt, Sechs [Stück] türkische Röcke von buntgestreiftem Taffet, Ein schwarz damastenes mit seidenen Spitzen besetztes ganz schlecht gewordenes Pagenhofmeister Kleid, bestehend in 1. Wämschen, 1. Pr. Beinkleidern und 1. Mantel, Sechs Stück gelb atlaßne Pagen-Wämschen Ein Pr dergl. Beinkleider und Ein dergl. Samtner Mantel, mit silbern Treßen besetzt, Sechs Stk. rosataffetne Lauferschurze, Sechs [Stück] dergl. Schempen, mit	von No. 7. Kleider-kammer.	{50.}	{-}	{-}
	Latus:	77.	-	-

⁵² Wohl der Kaufmann Abraham Jacob Ascher (1777/78–1839), der 1835 mit seiner Frau Breindel in der Großen Brüdergasse 260 lebte, mit gebrauchten Kleidern handelte und als unbemittelt galt. Aschers Konzession zum Handel datiert auf das Jahr 1816.

[fol. 58v]

	alte Invent. No.	Thlr.	gr.	pf.
	Transp.	77.	-	-
silbernen Spitzen besetzt und Sechs Stk. rosataff. Laufer-Casquets mit schmalen silbernen Treßen besetzt, an Juwelier Chaim ⁵³ alhier, so wie	von No. 7. Kleider- kammer.			
Eine vollständige Bekleidung, eines aufgestellt gewesenen ehemal. Schweitzers	84. Armatur- kammer	{5.}		
Zwei Bekleidungen, der beiden Janitscharen, und Eine dergl. eines türkischen Mundkochs	163. 164. 162. Türken- kammer	{4} {2.}		
Fünf Pr. lederne Pistohlenholstern mit schwarztuchnen Mänteln, Eine alter schwarztuchene, mit schwarzen Sammt besetzte Pferddecke, Ein dergl. Wamms, Zwey dergl. Schurze, und Fünf Pr. dergl. altdeutsche Handschue an den Juwelier Chaim ⁵⁴	aufgefunden	{4.}	{-}	{-}
		65.	-	-
	Summa.	142. Thlr.		

Dresden, am 23ter Decbr. 1833.

[...]

[fol. 59V]

Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau sind dato von dem
jüdischen Handesmann [sic] Mendel jun.⁵⁵

{No. 63. Jagdz.} Ein Tranchirmeßer mit Gabel, von seltener Größe, die Griffe von
gravirten vergoldetem Meßing und geätzten Perlmutter Plättchen belegt, von 1514.

gegen

Eine Quantität altes nach und nach gesammeltes altes Eisen von circa Einem Centner
für die Sammlung eingetauscht worden.

Dresden, am 30. Septbr. 1834.

Johann Gottlieb Brietze.⁵⁶

[fol. 60r]

⁵³ Samuel Kaim.

⁵⁴ Samuel Kaim.

⁵⁵ Das Adressbuch verzeichnet für 1835 in der Kleinen Fischergasse einen Sondel Hirsch Mendel, über den bislang nichts
bekannt ist. Ob es sich bei ihm um den Genannten handelt, ist unklar.

⁵⁶ Johann Gottlieb Brietze (1780–1839) war zunächst Sekretär und Stallschreiber, ab 1831 dann Inspektor der Rüstkammer.

Verzeichniß derjenigen Gegenstände des historischen Museums welchen unter den nachstehenden datis verkauft und verauctionirt worden sind, als

[...]

[fol. 64r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer.
-----	--	-----	----------------------------------

[...]

2te Abtheilung, an Kaim Samuel und Mendel-Chon⁵⁷ für 640 rthl.

1.	tatarische Reitequipage bestehend in	178.	Altdeutsche G. K. ⁵⁸
	1. rothsammetnen Sattel, und dergleichen Sitzkißen und buntlakirten Beinledern,		
	1. Pr. leichte silberne Steigbügel an		
	1. [Paar] weißledernen Steigriemen,		
	1. kl. rothe corduane Decke, mit gold und silbernen Blumen umnäht,		
	1. kl. rothtuchne ganz schlechte, mit seidnen und silbernen Blumen umnäht;		
	1. weißtuchne ganz schlechte UnterlegDecke		
	1. rothtuchne, mit buntseidnen Blumen umnähte Satteldecke,		
	1. schlechte türkische Decke von Gold Silber und Seide durchwürkt.		

[fol. 64v]

		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer.
	1. Hauptgestelle von schwarzem Leder mit silbernen vergoldeten Nasenbande, mehrere dergl. Schleifchen und Buckelchen,		
	1. schwarzledernes Hinterzeug, mit silbernen Beschläge u. einem dergl. großen Buckel		
2.	Ein kleines Reitzeug bestehend in:	213.	Spießpagenk.
	1. Hauptgestelle, 1. Vorder und 1. Hinterzeug von schwarzem Leder mit eisen und versilberten Beschläge,		
	1. seidne mit etwas Silber durchwürkte Trense,		
	1. gelbsammetner schlechter Sattel mit silbernen Schnüren und Bogentreßen besetzt, worinnen lederne Steigrieme und eiserne Steigbügel, so wie		

⁵⁷ Sehr wahrscheinlich Abraham Mendelcohn.

⁵⁸ Gewehrhammer.

	1. gelbsammetne schlechte Eschabraque mit schmaler und breiter silberner Bogentreiße besetzt,		
3.	Eine türkisches Reitzeug, bestehend in,	41a.	Pistolenkamer
	1. Hauptgestelle von Gold und Silber durchwürkter Borde, mit silbernen vergoldeten Beschläge, Pantzerkettchen u. Bommelchen, mit bleu mourant seidnen mit Gold durchwürkten Zügeln,		
	1. Vorderzeug von Leder mit blau seidner mit Gold und Silber durchwürkter Treiße, worauf glattes, silbernes vergoldetes Beschläge		

[fol. 65r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkamer
	1. rothsammetner def. Sattel, etwas mit gesticktem Gold belegt, nebst Gurt, 1. Pr. meßingne Steigbügel an ledernen Riemen,	336. 41b	Sattelk. Pistolenk.
	1. große türkische Decke, sehr schadhaf, der Grund war vergoldeter Brokat, reich mit Gold und Silber gestickt.	503.	Türkenkamer.
4.	Eine türkische Reitequipage, bestehend in	433.	Pistolenkamer.
	1. Hauptgestelle worauf silberne & vergoldetes, durchbrochen gearbeitete Beschläge, mit Pantzerkettchen und Bommelchen, nebst seidnen mit Gold durchwürkten Zügeln,		
	1. Vorderzeug ebenfalls mit silbernen vergoldeten, durchbrochen gearbeiteten Beschläge		
	1. rothsammetner Sattel, dessen Baum hinten u. vorn mit Gold gestickten Grund belegt, worauf silberne Blumen und dergleichen erhabene Rosen, mit einigen Coralen gestickt, mit 1. härnen Gurt		
	1. Pr. meßingne Steigbügel an ledernen Riemen.		
	1. große rothtuchne Decke, reich mit Gold und Silber gestickt.		
5.	Eine türkische Reitequipage, bestehend in	166.	Türkenkamer.
	1. rothsammetnen Sattel, der Baum vorn u. hinten etwas mit gold- und silbernen Blumen belegt, so		

[fol. 65v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	wie Beinleder, etwas mit goldnen gestikten Blumen besetzt nebst 1. gärnen Gurt, 1. Pr. Steigriemen und 1. Pr. meßingnen Steigbügel,		
	1. große rothtuchne reich mit Gold und Silber gestickte Decke,		
6.	Ein Schulreitzeug, bestehend in	168.	Türkenkammer.
	1. ganz ordinairen Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. gelbsammetnen Sattel mit schmalen silbernen Treßen besetzt, nebst Gurt, ledernen Steigriemen und eisernen Steigbügel.		
7.	Ein tartarisches Reitzeug, bestehend in	B.	Federkmmr.
	1. rothsammetnen Sattel, vorn und hinten mit Gold durchnäht, kleinen erhabenen mit Gold u. Silber gestickten u. einigen schwarzen Corallen besetzten Rosen, nebst blauseidnen geflochtenen Steigriemen und eisernen vergoldeten Steigbügel, auch gärnen Gurt,		
	1. große Decke von Silber und Seide auf türkische Art mit Blumen gewürkt, mit weiß und schwarz seidnen Borde u. kleinen Quästchen besetzt.		
8.	Ein kleines Reitzeug, bestehend in	382	Sattelk.
	1. def. blausammetnen Sattel, mit einer breiten goldenen Point d'Espagne um die Taschen, der Sitz aber mit schmaler goldnen Treße besetzt, nebst		

[fol. 65r]

	Gurt, Steigleder und kl. meßingnen türkischen Steigbügel,		
	1. rothsaffianes türkisches Hauptgestelle Vorder- und Hinterzeug, mit silberbeb vergoldeten Schliesser und meßingnen Bukeln, silbernen Kettchen und Bommelchen, auch blauseidnen Stangenzügeln,		
9.	Zwey Paar ord. eiserne Steigbügel, an ledernen Steigriemen,	22.	Armaturkammr.
10.	Drei Stück rothlederne Pistolenholstern	23. 29.	[Armaturkammer]
11.	Ein ord. Sattel, der Sitz von rothen Juchten, der	81.	[Armaturkammer]

	Sitz von semischgaren Leder, mit grünseidnen Franzen u. Schnüre u. besetzt mit juchtenen Pistolenholstern, Steigriemen u. gären Gurt.		
12.	Eine ganz kleine Probe-Equipage, bestehend in:	87.	[Armaturkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln, Vorder und Hinterzeug, gelbseidnen Putz, schwarz seidner Paradedecke, schwarzzeugnem Sattel mit kl. meßingnen Bügeln an leonisch goldnen Steigriemen u. rothzeugnen Satteldecke, alls mit leonisch goldnen Spitzen, Treßen und Franzen besetzt.		
13.	Ein Vorderzeug mit blauen Sammt überzogen		
	Zwei Anhängegürtel, desgl.,		
	Zwei blaue Jagdpeitschen, und		
	Ein blausammetnes Sitzkißnen mit drei goldnen Treßen besetzt, von	169.	Indianische Kammer.

[fol. 66v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkmr.
14.	Fünf defecte Maulthierdecken von violet Sammt, mit buntfarbigen von etwas Gold und Silber durchwirkten auf genähten Sächß. Wappen u. Verzierungen, auch dergleichen Franzen u. Quasten.		
	Sechs dazu gehörige Hauptgestelle,		
	Sechs Halsbänder,		
	Sechs schmälere dergleichen,		
	Sechs Stirntücher, von	170.	Alte Schlitten Kammer
15.	Zwey Maulthier decken von schwarzem Sammt, mit in buntseidnen mit Gold und Silber durchwürkten Zeugen, aufgenähter Sächß. Wappen u, andern Verzierungen	172.	[Alte Schlitten Kammer]
16.	Ein Leopardengebiß,	176.	[Alte Schlitten Kammer]
17.	Zwei Schlittenkumte, 1. mit Löwenköpfen, das andere mit fliegenden Drachen,	180.	[Alte Schlitten Kammer]
18.	Ein Schlittenzeug, mit blauen Damast überzogen, goldenen Treßen u. meßingnen Schellen besetzt mit		
	1. dergleichen Zaum,		

	1. [dergleichen] Halskappe		
	1. [dergleichen] Pferddecke u.		
	1. Pr. blauseidnen Lenkseilen.	187.	[Alte Schlitten Kammer]
19.	Ein dergleichen mit grünen Taffet überzogen, und wie das vorstehende besetzt und demselben Zubehör	182.	[Alte Schlitten Kammer]
20.	Zwei ponceau Plüschdecken, auf Pferde zu legen, etwas mit silbernen		

[fol. 67r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkmr.
	Treßen und Spangen bordirt, mit gelben Band frisirt, auch gelb u. weißen Bandmaschen u. 1 mit weißen Schellen besetzt	183.	Alte Schlittenkmr.
21.	Eine blauatlaßne Pferddecke, mit goldnen Treßen, Bandmaschen u. weißen Schellen besetzt	184.	[Alte Schlitten Kammer]
22.	Zwei ponceau sammetne Pferddecken, mit goldnen Treßen, und 1. davon mit Band-Maschen und weißen Schellen besetzt,	185.	[Alte Schlitten Kammer]
23.	Ein Pr. mit rothem Sammt überzogene mit goldner Treßen besetzte Stränge,		
	Ein [Paar] dergleichen Anlegerieme,		
	Zwei dergleichen Peitschen,		
	Ein Vorderblatt von rothen Leder,		
	Eine rothsammetne mit Gold gestickte große Schlittendecke,		
	Ein dergleichen kleines Sitzkißen, von	186.	[Alte Schlitten Kammer]
24.	Ein Handdecke von blauen Tuch mit bunten Tuchstücken benähte,		
25.	Drei Hauptgestelle, drei Vorder- und drei Hinterzeuge	145.	Paillenk.
	von schwarzen Sammt mit defecter, gold- und silbernen Schnürchen besetzt, an den Hinterzeugen 2. Schwungriemen mit Quasten, so wie		
	{a zwei schwarze sammetne, etwas mit gold- und silbernen Faden, u. Franzen besetzte Satteldecke, von 2. Sätteln abgenommen		

	b Eine schwarz sammetne etwas mit goldenen Faden und schmalen Fränzchen besetzte Decke, von dem Sattel Ein Pr. schwarz sammetne ganz schlechte Steigriemen}	141.	[Paillenkammer]
26.	Ein schwarzsammetnes Hauptgestelle mit Zügeln, etwas mit goldner Faden umwunden, von	139.	[Paillenkammer]
27.	Zwey Pr. ganz schlechte Stangenzügel, mit schwarzen Sammt überzogen, gewesen	157. 158.	[Paillenkammer]
28.	Ein Pr. lederne Steigrieme, vor {vide No. 131.}	313.	[Paillenkammer]
29.	Ein Pr. rothsammetne Pistolenholster mit goldnen Galonen besetzt, von	315.	[Paillenkammer]

[fol. 67v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkmr.
30.	Vierzehn Stück Caroussel-Pferdedecken von verschiedenen seidenen, verschiedenfarbigen Stoffen, mit leonischen gold- und silbernen Flittern u. Fäden[?] Spitzen p. gestickt, auch zum Theil mit dergleichen Franzen besetzt,	249.	Türkenkmr.
31.	Eine große Kartäzsche, von bundfarbigen Borsten,	339.	[Türkenkammer]
32.	Vier türkische Pferdedecken von carmoisin Seide mit schmalen und breiten silbernen und goldenen Streifen auf verschiedene Art durchwirkt	7.	Kleiderkmr.
33.	Ein türkisches Reitzeug von rothem Saffian mit silbernen durchbrochen gearbeiteten Beschläge, als	30.	Sattelkammer.
	ein Hauptgestelle mit Nasenband woran Pantzerkettchen und ein blauer Glasstein, an rothseidnen mit Silber durchwürkten Trense-Zügeln,		
	ein Vorder und 1. Hinterzeug		
33.	Ein Hauptgestelle von schwarzem Córduan mit meßingnen Beschläge u. leonisch, gold- und silbernen Posamenten belegt, nebst ein Pr. dergl. Zügel,	10.	[Sattelkammer]
34.	Ein schwarzsammetnes Reitzeug, mit eisernen Beschläge, bestehend in	11.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		

	1. Vorder und 1. Hinterzeug, mit Schwungriemen,		
35.	Eine englische Trense von grüner Seide mit Silber durchwürkt,	16.	[Sattelkammer]
	Ein Pr. rothlederne Stangenzügel mit meßingnen versilberten Beschläge	34.	[Sattelkammer]

[fol. 68r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkamr
36.	Eine alte gelbsammetne Echabraque mit silberner Broderie u. silbernen Franzen besetzt,	123.	Sattelkammer.
37.	Eine gelbplüschne Waldrappe mit Silber gestickt u. dergl. Franzen besetzt,	124.	[Sattelkammer]
38.	Eine blausammetne defecte Waldrappe mit einer silbernen vergoldeten Broderie, mit vier dergl. Treße und Franzen, besetzt,	125.	[Sattelkammer]
39.	Eine gelbsammetne Echabraque, reich mit Silber gestickt und dergl. Franzen besetzt,	126.	[Sattelkammer]
40.	Ein rothledernes Eschabraquen-Futteral,	127.	[Sattelkammer]
41.	Eine rothsammetne halbe Eschabraque reich mit Gold gestrickt,	128.	[Sattelkammer]
42.	Eine weißatlaßne def. Eschabraque über und über mit bunten Schmelz gestickt,	129.	[Sattelkammer]
43.	Eine grünsammetne def. Aufwurfdecke um und um mit goldnen, silbernen u. seidnen Franzen besetzt mit 1. Quast	130.	[Sattelkammer]
44.	Vier rothseidne Band-Cocarden,	142.	[Sattelkammer]
45.	Fünf dieverse Cocarden von blauen Moire mit point d'Espagne besetzt,	143.	[Sattelkammer]
	Vier blauseidne Band-Cocarden,		[Sattelkammer]
46.	Ein rothledernes def. Reitzzeug, mit eckigen meßingnen Buckeln und Zweken beschlagen, bestehend in	146.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug,		

[fol. 68v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer.
47.	Ein ungarisches rothjuchtnes Reitzzeug mit meßingnen versilberten durchbrochen gearbeiteten Beschläge, als	148.	Sattelkammer

	1. Hauptgestelle mit Zügeln		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug.		
48.	Ein croatisches Reitzeug von grünen Leder, mit meßingnen Beschläge, an den Stangenzügeln silberne Schnallen, nämlich	149.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug.		
49.	Ein grünsammetnes Reitzeug mit einer silbernen Galone besetzt, als	164.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln, woran silberne Schnallen,		
	1. Vorder- und 1- Hinterzeug ohne Beschläge,		
50.	Ein Stirnband von schwarzen Sammt mit silbernen vergoldeten Laubwerk p. gestickt, von:	167	[Sattelkammer]
51.	Ein Reitzeug von schwarzen Sammt mit vergoldeten silbernen Schnürchen u. Struck gestickt und meßingnen Beschläge, bestehend in	169	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder u. 1. Hinterzeug mit Schwungriemen,		
	Zwei 1 Schweifscheiden von schwarzen Sammt {mit vergoldeten silbernen Schnürchen u. Stuck gestickt, und meßingnen vergoldeten Hacken}	169.	[Sattelkammer]
52.	Ein Reitzeug von schwarzen Sammt mit silbernen Posamenten besetzt, u. meßingnen versilberten Beschläge, bestehend in	170.	[Sattelkammer]

[fol. 69r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug p.		
	1. Schweifscheide.		
53.	Ein Hauptgestelle mit Zügeln von grünen Sammt, mit seinen mit Silber durchwürkten Posamenten belegt und meßingnen Beschläge	171.	Sattelkammer.
54.	Ein dunkelgrünsammetnes Reitzeug mit Borden eingefaßt und eisernen vergoldeten Beschläge, als	172.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln		

	1. Pr. Steigriemen, 1. Vorderzeug		
	1. Hinterzeug mit Schwungriemen.		
55.	Ein schwarzsammetnes Reitzeug mit goldnen Schnürchen belegt und meßingnen Beschläge, bestehend in	173.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug mit Schwungriemen		
56.	Ein pfürsichblütfarbenes Reitzeug mit silbernen Schnürchen schuppig belegt mit eisernen versilberten Beschläge, bestehend in,	174.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug mit Schwungriemen,		
57.	Ein schwarzsammetnes Reitzeug, etwas mit goldnen Spitzchen belegt und meßingnen Beschläge, bestehend in	175.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder und 1. Hinterzeug.		

[fol. 69v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
58.	Ein grünsammetnes Reitzeug mit silbernen geflochtenen Schnürchen belegt, und eisernen versilberten Beschläge, als	176.	Sattelkammer
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder und 1. Hinterzeug		
	1. Schweifscheide.		
59.	Ein Pr. schwarzsammetne Schwungriemen mit 1. Quaste, mit goldnen Schnürchen u. Laubwerk gestickt.	177.	[Sattelkammer]
60.	Ein Reitzeug von schwarz, weiß und graugewürfelten Sammt, mit eisernen versilberten Beschläge, als	180.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln		
	1. Vorder und 1. Hinterzeug.		
61.	Ein aschfarbenes sammetnes Reitzeug mit silbernen Schnürchen und Treßchen belegt und eisernen versilberten Beschläge, bestehend in	181.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		

	1. Vorder- und 1. Hinterzeug mit Schwungriemen u. Quasten		
	1. Schweifscheide desgl.		
62. ⁵⁹	Ein schwarzledernes Hauptgestelle mit Zügeln und Hinterzeug, mit silbernen Beschläge	182.	[Sattelkammer] Georg 3ten ⁶⁰
63.	Ein dergleichen Hauptgestelle mit Zügeln mit silbernen vergoldeten Beschläge,	185.	[Sattelkammer]
64.	Ein dergleichen mit silbernen Beschläge	186.	[Sattelkammer]
65.	Ein croatisches Hauptgestelle mit Zügeln u. Vorderzeug von rothen		

[fol. 70r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	Saffian, mit gold- und silbernen Faden durchnäht und silbernen Beschläge,	188.	Sattelkmr.
66.	Ein rothseidnes etwas mit Gold durchwürktes Hauptgestelle nebst Zügeln, auf der Stirn eine gesponnene goldene Rose p. unter dem Halse eine rothseine mit Goldfaden melirte Schnure mit Quaste und meßingnen Beschläge	191.	[Sattelkammer]
67.	Ein goldsammetnes Pferdezeug mit silbernen Rundschnürchen umwunden u. meßingnen versilberten Beschläge, bestehend in	193.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder und 1. Hinterzeug mit 10. Schwungriemen,		
68.	Ein schwarzledernes Reiterzeug mit eiserner Schnalle, und	198.	[Sattelkammer]
	Ein Pr. rothlederne Stangenzügel mit meßing. Beschläge		
69.	Zwei schwarzlederne Hauptgestelle mit Zügeln, Vorder und Hinterzeug mit meßingnen Beschläge	199.	[Sattelkammer]
70.	Eine grünseidne Laufrense,	202.	[Sattelkammer]
71.	Ein Hauptgestelle mit Zügeln, Vorder und Hinterzeug, mit goldnen schlechten goldnen Zeuge überzogen und meßingnen Beschläge	204.	[Sattelkammer]
72.	Ein grünsammetnes Hauptgestelle nebst Zügel,	205.	[Sattelkammer]

⁵⁹ Hier unterlief dem Schreiber der Liste ein Fehler in der Nummerierung: Die Nummer „61“ verwendete er doppelt. Im Nachhinein erfolgte die Korrektur der meisten Nummern. Hier werden der besseren Lesbarkeit wegen nur die fortlaufenden korrigierten Nummern aufgeführt.

⁶⁰ Vermutlich Kurfürst Johann Georg III. (1647–1691).

	Vorder u. Hinterzeug mit meßingnen Beschläge		
73.	Ein schwarzledernes Hauptgestelle nebst Zügel, Vorder- und Hinterzeug mit		

[fol. 70v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstammer
	meßingnen Beschläge.	206.	Sattelkammer.
74.	Ein schwarzledernes Hauptgestelle mit Zügel, Vorder und Hinterzeug auch meßingnen Beschläge u. Buckeln	207.	[Sattelkammer]
75.	Ein dergleichen Hauptgestelle, Vorder- und Hinterzeug nebst rothledernen Zügel, mit Goldfaden abgenäht und meßingnen Beschläge	208.	[Sattelkammer]
76.	Eine silberne Trense mit ledernen Zügel,	209.	[Sattelkammer]
77.	Eine gelbcamellgärne schwarzgeränderte Trense,	211.	[Sattelkammer]
78.	Eine grünseidne Trense,	218.	[Sattelkammer]
79.	Eine blauseidne dergl.	220.	[Sattelkammer]
80.	Eine rothseidne dergl.	221.	[Sattelkammer]
81.	Eine blaucameelgärne dergl.	222.	[Sattelkammer]
82.	Eine rothseidne dergl.	223.	[Sattelkammer]
83.	Ein grünsammetnes geblümtes Hauptgestelle nebst Zügel, Vorder und Hinterzeug, mit grünseidner u. silbernen Galone eingefasst, das Hauptgestelle mit silbernen Beschläge	226.	[Sattelkammer] Georg 1te 1615. st[...?]
84.	Ein schwarzledernes Hauptgestelle nebst Zügel, Vorder- und Hinterzeug mit meßingnen Beschläge,	240.	[Sattelkammer]
85.	Ein dergleichen Reitzzeug mit meßingnen versilberten Beschläge,	246.	[Sattelkammer]
86.	Ein blausammetner türkischer Sattel vorn und hinten mit Silberblech beschlagen nebst Steigriemen	254.	[Sattelkammer]
	u. meßingnen Steigbügel von	328.	Türkenkammer.

[fol. 71r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkmr.
	Eine von Seide mit Gold- und Silber durchwürkte schlechte Decke	254.	Sattelkammer.
87.	Ein halbgeschlossener Sattel von rothen Saffian, der Sitz und Pauschen von grünen Saffian mit	255.	[Sattelkammer]

	silbernen Litzen und Faden durchnäht, auch dergl. Galonen u. Fränzchen besetzt, nebst Gurt u. Steigriemen		
88.	Ein dergl. Sattel mit gelbsammetnen Sitz und Pauschen, letztere mit silbernen Treßen besetzt, nebst Steigbeigabe,	264.	[Sattelkammer]
89.	Ein Pr. grünsammetne Pistolenholstern mit grünseidnen und silbernen Borden besetzt,	267.	[Sattelkammer] {der Sattel davon s. ab No. 180. ebenfalls befindet}
90.	Eine rothsammetne, reich mit Gold gestickte Damen-Sattel-Decke,	270.	[Sattelkammer] der Sattel im Theater.
91.	Eine rothsammetne mit Gold- und Silber gestickte und Franzen besetzte Echabraque	280.	[Sattelkammer]
92.	Eine blauseidne mit Gold- und Silber durchwürkte, Trense,	281.	[Sattelkammer]
93.	Ein grünseidne, mit Gold durchwürkte dergl.	282.	[Sattelkammer]
94.	Zwey grauwoollne dergl., davon eine schwarz gerändert,	283.	[Sattelkammer]
95.	Eine blauseidne mit Gold durchwürkte Lauftrense,	284.	[Sattelkammer]
96.	Eine grünseidne Lauftrense,	285.	[Sattelkammer]
97.	Eine blauseidne mit Silber durchwürkte Trense,	286.	[Sattelkammer]
98.	Eine dergleichen,	287.	[Sattelkammer]
99.	Zwölf gelbseidne mit Silber durchwürkte Trensen,	288.	[Sattelkammer]

[fol. 71v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkmr.
100.	Ein grünledernes türkisches Hauptgestelle nebst Zügeln, Vorder und Hinterzeug mit meßingnen Beschläge	298.	Sattelkmr.
101.	Ein gelbsammetnes Hauptgestelle nebst Zügeln, Vorder- und Hinterzeug mit einer silbernen Galone eingefast und meßingnen versilberten Beschläge,	300.	[Sattelkammer]
102.	Ein schwarzsammetnes Hauptgestelle Zügeln und eisernen Beschläge	301.	[Sattelkammer]
103.	Zwei schwarzsammetne Hauptgestelle, nebst 1.	302.	[Sattelkammer]

	Pr. Zügel, u. eisernen Schnallen		
104.	Ein carmoisinsammetnes Hauptgestelle mit Zügel, u. eisernen Beschläge	303.	[Sattelkammer]
105.	Ein Kappzaum mit Stangenzügel, mit grünseidenen Zeuge überzogen, mit eisernen Beschläge,	304.	[Sattelkammer]
106.	Ein ungarisches weißledernes Hauptgestelle nebst Vorder- und Hinterzeug mit meßigen vergoldeten Beschläge	305.	[Sattelkammer]
107.	Ein schwarzsammetnes Hauptgestelle nebst Zügel, Vorder- und Hinterzeug mit eisernen vergold. Beschläge	306.	[Sattelkammer]
108.	Ein dergl. Hauptgestelle nebst Zügel und Hinterzeug mit 2. Schwungriemen mit eisernen vergold. Beschläge	307.	[Sattelkammer]
109.	Ein dergl. Hauptgestelle mit Zügel, Vorder- und Hinterzeug mit 1. Schwungriemen u. eisernen vergold. Beschläge	308.	[Sattelkammer]
110.	Ein dergl. Hauptgestelle nebst Zügel Vorder- und Hinterzeug, mit geschlung-		

[fol. 72r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	genen silbernen Faden u. schwarzseidenen Fränzchen besetzt, woran meßingnes versilbertes Beschläge mit Löwenköpfe u. Buckeln p.	309.	Sattelkmr.
111.	Ein schwarzledernes Hauptgestelle nebst Zügel, Vorder und Hinterzeug mit meßingnen Beschläge,	311.	[Sattelkammer]
112.	Ein dergl. Reitzeug mit versilberten Beschläge,	312.	[Sattelkammer]
113.	Ein rothsaffianes Reitzeug mit Goldfäden gesteppt, bestehend in	313.	[Sattelkammer]
	1. Hauptgestelle mit Zügel,		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug, ohne Beschläge		
114.	Ein Pr. mit rothen Sammt überzogene Pistolenholstern,	314.	[Sattelkammer]
115.	Eine grünseidne mit Gold durchwürkte Trense, und eine rothsammetne Schweifscheide,	315.	[Sattelkammer]
116.	Zwei Stückchen blauseidnes Band mit schmaler goldner Treße besetzt, und ein Stück	316.	[Sattelkammer]

	carmoisinseidne Schnure		
117.	Ein Hinterzeug von Corduan mit Goldfäden abgenäht u. meßingnen Beschläge		
	drei Stück Trensen, davon 2. von schmaler goldner Tresse, und 1. gelbseidne mit Silber durchwürkt,	317.	[Sattelkammer]
118.	Ein Paar Pistolenholstern mit carmoisin Sammt überzogen und der Länge nach mit einer schmalen goldnen Treße besetzt	318.	[Sattelkammer]
119.	Zwey Vorder und 2. Hinterzeuge mit rothen Taffet überzogen u. mit leonisch goldnen Spitzen besetzt,	319.	[Sattelkammer]

[fol. 72v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
120.	Zwei mit blauen Taffet überzogene u. mit leonisch goldnen Treßen und Spitzen besetzte Pferdezeuge, bestehend in	320.	Sattelkammer
	2. Hauptgestellen mit Zügeln,		
	2. Vorder- und 2. Hinterzeugen		
	2. Kammkappen u. Schweifbändern		
121.	Zwei mit grünen Taffet überzogene dergleichen,	321.	[Sattelkammer]
122.	Zwei mit gelben Taffet überzogene und mit leonisch silbernen Treßen u. Spitzen besetzte dergleichen,	322.	[Sattelkammer]
123.	Zwei mit rosa Taffet überzogen und mit leonisch silbernen Spitzen frisirte Pferdezeuge, an	322.	[Sattelkammer]
	2. Hauptgestellen mit Zügeln		
	1. Vorder und 2 Hinterzeugen,		
	4. Cocarden mit 1. Schweifband von roth und weißen Band	323.	[Sattelkammer]
	wobei annach		
	Ein Vorder und 2. Hinterzeuge von rosafarbenen Taffet mit leonischen silbernen Spitzen frisirt		
	Ein Pferdezeug von silbernen Moire mit		

	leonisch silbernen Netze, roth gemischt belegt,		
	Ein Pferdeputz von rothen Taffet, mit leonisch silbernen Spitzen, bunten Blumen u. weißen Bande garnirt bestehend in,		
	Vorder u. Hinterzeug nebst Halskappe und		

[fol. 73r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstammer
	zwei Maschen von ponceaufarbnen mit leonischen Gold durchwürkter Bande,		
124.	Ein blauleinwander mit leonisch silbernen Ketze überzogner u. mit blauen Bande verzierter Uiberzeug von einem Pferdezeuge	324.	Sattelkammer
125.	Ein schwarzsammetnes Reiterzeug mit 14. Schwungriemen u. Quasten, u. 1. dergl. Sprungriemen,	325.	[Sattelkammer]
126.	Ein türk. geblümter seidner Deckengurt	326.	[Sattelkammer]
127.	Eine grünseidne Leine nebst Zügeln,	327.	[Sattelkammer]
128.	Ein weißledernes Reitzeug, an Hauptgestelle mit Zügel, Vorder- und Hinterzeug mit meßingner Beschläge	328.	[Sattelkammer] 1708 August 2te ⁶¹
129.	Ein schwarzsammetnes Hinterzeug mit Schwungriemen, durchaus mit schwarzseidnen Blumen p. gestickt.	329.	[Sattelkammer]
130.	Zwei Hauptgestelle mit Zügeln u. Zwei Hinterzeuge mit blauer Leinwand überzogen u. leonisch silbernen Treßen besezt	330.	[Sattelkammer]
131.	Eine blau taffetne mit leonisch silbernen Treßen besezte Pferddecke, nebst einem Hauptgestelle mit Zügeln,	331.	[Sattelkammer]
132.	Ein schwarzsammetnes Reitzeug, bestehend in 1. Stirnkappe, 1. Vorder und 1. Hinterzeug mit 14. Schwungriemen mit Quasten 1. Schweifscheide u. Schnure,	332.	[Sattelkammer]
{zu 28. gehö- rig}	Ein Paar rothsammetne Stangenzügel, von	313.	Paillenkmr.
132.	Eine türkische Unterlegdecke von gold- und		

⁶¹ Kurfürst Friedrich August I. (August II., der Starke) (1670–1733).

[fol. 73v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	silbernen gestreift durchwürkten Zeuge, woran seiden Quästchen	333.	Sattelkammer.
134.	Eine ponceau atlaßne mit leonisch silbernen Treßen u. Quasten besetzte Aufwurfdecke,	334-	[Sattelkammer]
135.	Ein ponceau sammetne türkische Decke mit meßingnen Zierrathe belegt, auch 2. goldnen Treßen u. kurzen Franzen besetzt	335.	[Sattelkammer]
136.	Ein rothsammetner türkischer Sattel, etwas mit Gold gestickt, nebst Gurt	336.	[Sattelkammer]
137.	Ein blausammetner türkischer Sattel, vorn und hinten mit vergoldeten Blech beschlagen mit meßingnen Bügeln an seidnen geflochtenen Steigriemen,	339.	[Sattelkammer]
138.	Eine braunlederne englische Pritzsche mit Gurt u. eisernen Bügeln,	342.	[Sattelkammer]
139.	Eine englische Pritzsche mit rothsammetnen Sitz und schmaler goldnen Treße besetzt, nebst eisernen Bügeln an ledernen Steigriemen,	344.	[Sattelkammer]
140.	Eine gelbsaffiane englische Pritzsche, der Sitz von gelben Sammt mit silbernen Treßen besetzt, nebst Gurt u. eisernen Steigbügeln	345.	[Sattelkammer]
141.	Ein Quersättelchen mit blauen Sammt überzogen und die Taschen mit goldner Treße besetzt,	346.	[Sattelkammer]
142.	Eine rothlederne englische Pritzsche mit gelbsammetnen Sitze, nebst Gurt und eisernen Steigbügeln,	347.	[Sattelkammer]
143.	Ein engl. gelbplüschner Sattel mit		

[fol. 74r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkmr.
	eisernen Steigbügeln in ledernen Riemen,	351.	Sattelkmr.
144.	Ein kleiner blausammetner Sattel, der Sitz mit goldnen Zierathen und Flittern gestickt auch Franzen besetzt, nebst eisernen vergold. Steigbügeln, in blausammetnen Steigriemen,	352.	[Sattelkammer]
145.	Ein grüntuchner engl. Sattel mit gold- und silbernen Treßen besetzt,	356.	[Sattelkammer]
146.	Ein Paar rothjuchtne Pistolenholstern	358.	[Sattelkammer]

	Ein Paar dergleichen	358.	[Sattelkammer]
147.	Ein Paar Pistolenholstern, halb mit gelben Sammt überzogen und unten mit schmalen silbernen Trefschchen besezt	359.	[Sattelkammer]
148.	Ein Paar mit rothem Sammt überzogene und unten etwas mit Silber gestickte Pistolenholstern,	360.	[Sattelkammer]
149.	Eine schlechte türkische Decke von silbernen Moire, mit schwarzseidnen und goldnen Blümchen, in der Mitte ein Streifen von goldnen Grund, mit gelbseidner und silberner Borde, Franzen und Rundschnürchen besezt	361.	[Sattelkammer]
150.	Ein ganz schlechtes schwarzsammetnes Reitzeug, mit einem goldnen Schnürchen eingefaßt, u. eisernen vergoldeten Schnallen u. Stiften, bestehend in 1. Hauptgestelle mit Zügeln, Vorder und Hinterzeug	366.	[Sattelkammer]
151.	Ein grunsammetnes Hauptgestelle nebst Zügeln mit eisernen verzirten Beschläge	367.	[Sattelkammer]

[fol. 74v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkamer
152.	Ein hölzernes Futteral, mit 13. Stk. St ganz defecten fischbeinern Reitgerten, worunter 3. Stk. mit silbernen Häubchen	374.	Sattelkmr.
	Eine gant schlechte Fischbeingerte, der Griff mit goldnen, silbernen und seidnen Fäden umwunden von	D.	[Sattelkammer]
153.	Ein Paar mit blauen Sammt überzogene Pistolenholstern,	376.	[Sattelkammer]
154.	Ein schwarzledernes Hauptgestelle mit meßingnen vergold. Beschläge, u. ein dergl. Vorderzeug,	377.	[Sattelkammer]
155.	Ein dergleichen Hauptgestelle nebst Zügeln und Vorderzeug,	378.	[Sattelkammer]
156.	Zwei ungar. od. pohn, Hauptgestelle mit Zügeln, von rothen Leder, eins davon mit meßingnen Beschlage		
157.	Ein Hauptgestelle nebst Zügeln u. Vorderzeug, mit rothen Taffet überzogen und leonisch goldnen Bandtreßen besezt,		
158.	Ein Kappzaum von Eisen, an grün und rosaseidner Schnure,		

159.	Zwei Vorderzeuge von schwarzen Sammt mit leonisch goldnen Galonen besezt		
160.	Ein Hinterzeug mit rothseidner Borde überzogen,		
161.	Drei Paar Steigrieme, als		
	1. Pr. mit rothen Sammt überzogen		
	1. [Paar] grünen desgl.		
	1. [Paar] rothlederne,		
162.	Eilf Stück Sattel- und Bauchgurte, ganz unbrauchbar, aus den alten Satteln.		

[fol. 75r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstammer
163.	Acht Stück Schweifscheiden als:		
	5. Stk, schwarzsammetne, mit eisernen und meßingnen Beschläge, davon eines gravirt nebst 1. Schnure mit Quaste.		
	1. schwarzlederne, mit eisernen Beschlage,		
	1. mit fleischfarbener Leinwand überzogene, mit eisernen versilberten Beschläge		
	1. mit rothen Sammt überzogen und gelb- und blauseidner Quaste auch meßingnen Beschläge		
164.	Ein Eisen[?] zu einer Schweifscheide	383.	Sattelkmr.
165.	Neunzehn und 1/2. Pr. Stangenbuckeln, als		
	1. Pr. meßingne vergoldete, von	197.	[Sattelkammer]
	1. Pr. desgl. von	198.	[Sattelkammer]
	16. [Paar] meßingne,	384.	[Sattelkammer]
	3. Stk. dergleichen einzelne,		
166.	Dreizehn Pr. Steigbügel als:		
	2. Pr. meßingne,	73. 75.	[Sattelkammer]
	1. [Paar] dergl. mit Muscheln	93.	[Sattelkammer]
	1. [Paar] dergl. durchbrochen gearbeitet,	94.	[Sattelkammer]
	1. [Paar] eiserne getriebene	272.	[Sattelkammer]
	1. [Paar] eiserne etwas vergoldet, ab rothsammetnen Steigriemen,	310.	[Sattelkammer]
	3. [Paar] meßingne, mit ledernen Steigriemen	385.	[Sattelkammer]
	4. [Paar] ordin. eiserne, neuer Zeit		[Sattelkammer]
167.	Zwei Halskappen, von schwarzen Sammt, davon eine mit schwarzer Seite gestickt,		
168.	Zwei grünseidne Schweifbänder, davon eins mit etwas mit Gold durchwürkt,		

[fol. 75v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkmr
169.	Ein Pr. hölzerne Steigbügelfutterale, mit Leder überzogen,		
170.	Eine Unterlegdecke vor carmoisin Seide mit etwas Silber und bunter Seide durchwürkt, u. rothseidnen Franzen besetzt,		
171.	Eine grünsammetne Decke mit einer goldnen Bandtreße besetzt, unter eine Pritsche zu legen		
172.	Zwei Unterlegblätter, 1. von gelben Leder, u. 1. von rothen Leder, dieses in den Ecken etwas mit Gold u. Silber gestickt.		
173 ⁶²	Ein Zwei rothlederner Waldrappen Uiberzüge,		
174.	Fünf braunlederne Sattelüberzüge, davon einer mit grünen Fries gefüttert		
175.	ZehnStück Maulthierglocken-Rieme mit weiß- u. blauer Borde belegt,		
176.	Sechs- und Zwanzig und 1/2. Paar Pistolenholstern		
	als 3. Pr. mit Trippsaamt überzogen	423.	Pistolenkammer.
	[als] 1. Stk. hin u. wider mit goldner Galone belegt,	424.	[Pistolenkammer]
	1. Pr. mit schwarzen Sammt überzogen und silbernen Galonen u. Schnürchen besetzt,	425.	[Pistolenkammer]
	3. [Paar] mit schwarzen Sammt überzogen	426.	[Pistolenkammer]
	6. [Paar] mit Trippsaamt überzogen	427.	[Pistolenkammer]
	1. [paar] mit schwarzen Sammt überzogen, etwas mit Gold- und schwarzer Seide gestickt,	428.	[Pistolenkammer]
	1. [Paar] mit schwarzen Sammt überzogen	429.	[Pistolenkammer]
	1. Stk. desgleichen	430.	[Pistolenkammer]
	2. Pr. desgleichen,	431.	[Pistolenkammer]
	1. Stk. mit grünsammtner Kappe	432.	[Pistolenkammer]

[fol. 76r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkmr
	2. Pr. mit schwarzen Sammt überzogen		
	5 1/2 [Paar] schwarzlederne.		

⁶² Hier hatte der Verfasser der Liste ursprünglich die Nummer „171“ doppelt aufgenommen, was später rot und dann noch einmal mit Bleistift aufgrund des bereits vorhergehenden Fehlers korrigiert wurde. Hier wird weiterhin zur besseren Lesbarkeit nur die letzkorrigierte fortlaufende Nummer angegeben.

177.	Ein blausammetnes mit blauseidenen Ketteln benährtes Reitzeug, bestehend in		
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug mit 2. Schwungriemen, mit eisernen Beschläge	20.	Sattelk.
178.	Ein grünsammetnes mit grünen Borden eingefasstes Reitzeug mit eisernen Beschläge, bestehend in		
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug	718.	[Sattelkammer]
	ein Pr. dergleichen Schwungriemen.		
179.	Ein weißledernes ausgeschnittenes mit rother Farbe und Gold gemaltes Reitzeug, als		
	1. Hauptgestelle mit Zügeln,		
	1. Vorder- und 1. Hinterzeug mit 8. Schwungriemen	362.	[Sattelkammer]
180.	Ein deutscher Kleppersattel von rothen Juchten etwas weniges mit goldnen Schnürchen besetzt, der Sitz von rothen Sammt mit einer goldnen Galone besetzt, mit Gurt und Steigriemen,	265.	[Sattelkammer]
	Ein Pr. meßingne geriefte Steigbügel	-	[Sattelkammer]
181.	Ein rothjuchtner halbgeschlossener Sattel, mit grünsammetnen Sitze u. silbernen Litzen besetzt, nebst Gurt u. Steigriemen	266.	[Sattelkammer]
	Ein Pr. meßingne geriefte Steigbügel,	-	[Sattelkammer]
182.	Ein grünsammetner Sattel, mit gold- silber- und grünseidnen Borden besetzt, mit Quasten ein Pr. Steigrieme mit grünen Sammt überzogen ein Pr. eiserne vergoldete Steigbügel,	267.	{die Pistolenholster sind sub. No. 88. aufgeführt.} ⁶³
183.	Ein türkischer Gürtel etwas mit Gold- Silber und bunter Seide durchwürkt, u. meßing. Schnalle	60.	Churkammer
184.	Sieben Stück, ganz schlechte Sattelkißen, aus Sättel entnommen,		
185.	Zwei rothtuchne, ganz zerfressene Satteldecken		

Dresden, am 13 Juny 1834. Die 640 Thlr. sind eod. die in die Oberkammerei-Expedition richtig abgeliefert worden.

{640 rt. -. erhalten Nollain.⁶⁴}

⁶³ Schwer erkennbare Bleistifanmerkung, Lesung, unsicher.

[fol. 76v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
-----	--	-----	---------------------------------

3te Abtheilung, den 3ten July 1834. an Herrn Klaber alhier für 200. rth.

1.	Ein langes DegengGehänge nebst 1. Gürtel, von braunen Leder mit goldnen Eicheln, Laubwerk und Flittern gestickt, auch eisernen Beschläge	14.	Spießpagenkammer
2.	Ein derglichen von grünen Atlas, mit silbernen Eicheln, Laubwerk und Flittern gestickt, nebst eisernen Beschläge,	15.	[Spießpagenkammer]
3.	Ein dergleichen von weißem Leder, mit silbernen und seidnen Laubwerk, u. Flittern gestickt, mit eisernen Beschläge,	20.	[Spießpagenkammer]
4.	Ein dergl. von weißem Leder, mit Gold u. carmoisin-Seide u. Flittern gestickt mit eisernen vergoldeten Beschläge	21.	[Spießpagenkammer]
5.	Ein dergl. von violblauen Atlas, mit Silber gestickt und eisernen Beschläge	24.	[Spießpagenkammer]
6.	Ein dergl. mit grünseidnen und silbernen Rundschnürchen, auch Flittern belegt, u. rothem Leder gefüttert, mit eisern. Beschläge	25.	[Spießpagenkammer]
7.	Ein dergl. von carmoisinfarbnen Atlas, mit leonischgoldnen Blumenwerk u. Flittern gestickt, und eisernen Beschläge	26.	[Spießpagenkammer]
8.	Ein blauatlaßner Gürtel, mit gold- silbernen und buntseidnen Blumenwerk gestickt, und eisernen vergoldeten Beschläge	43.	[Spießpagenkammer]
9.	Ein silberfarbenatlaßnes WehrgeGehänge, mit Gürtel, gold-, silber- und buntseidnen Blumenwerk gestickt, u. eisernen vergold. Beschläge	44.	[Spießpagenkammer]
10.	Ein grünatlaßnes Gehänge und Gürtel, mit mit silbernen Blumenwerk gestickt und		

⁶⁴ Friedrich Nollain (1789–1846) war Oberkammereisekretär und verfasste u. a.: Nollain, Friedrich: Die Königliche Gewehr-Gallerie in Dresden, Dresden 1835.

[fol. 77r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	eisernen Beschläge,	46.	Spießpagenkammer.
11.	Ein atlaßnes WehrgeGehänge und Gürtel, mit leibfarbnen und meergrünen seidnen Blumen u. Laubwerk gestickt, auch eisernen vergoldeten Beschläge,	51.	[Spießpagenkammer]
12.	Ein leibfarbenatlaßnes Gehänge und Gürtel mit blauseidnen Blumen und Laubwerk gestickt, auch eisernen vergold. Beschläge	52.	[Spießpagenkammer]
13.	Ein braunatlaßner Gürtel, mit gold- silber- und bundseidnen Blumenwerk gestickt und eisernen Beschläge,	53.	[Spießpagenkammer]
14.	Ein weißatlaßnes Gehänge mit Gürtel, mit bunter Seide gestickt, und eisernen Beschläge,	54.	[Spießpagenkammer]
15.	Ein pfirsichblütfarbnes atlaßnes Gehänge und Gürtel, mit dergleicher Seide gestickt und eisernen vergoldeten Beschläge	55.	[Spießpagenkammer]
16.	Ein rothatlaßner mit weißen Zwirn gestickter Gürtel, goldnen Schnürchen eingefast, und eisernen vergold. Beschläge	56.	[Spießpagenkammer]
17.	Ein gelbatlaßner mit gold- und bundseidnen Blumen gestickter, auch eisernen vergoldeten Beschläge versehener Gürtel	65.	[Spießpagenkammer]
18.	Ein schwarzsammetner mit goldnen Laubwerk gestickter Gürtel, mit eisernen Beschläge,	76.	[Spießpagenkammer]
19.	Zehn Stück schwarzsammetne Gehänge und Gürtel, mit schmalen geflochtenen goldnen Schnürchen besetzt, und meßingnen ausgehauenen vergoldeten Beschläge	77.	[Spießpagenkammer]
20.	Ein langes Gehänge und Gürtel, von grünen Atlas mit schwarzseidnen Laubwerk		

[fol. 77v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	gestickt und eisernen Beschläge.	78.	Spießpagenkammer.
21.	Ein leibfarbenatlaßner, mit Seide gestickter Gürtel, mit eisernen Beschläge	82.	[Spießpagenkammer]
22.	Ein WehrgeGehänge ohne Gürtel, von	83.	[Spießpagenkammer]

	aschfarbnen Atlas mit dergl. seidenen Laubwerk gestickt, und eisernen gestochenen Beschläge		mer]
23.	Ein Gehänge, und Gürtel von meergrünen Atlas, mit Thieren und Laubwerk von Seide und silbernen Rundschnürchen gestickt, auch eisernen Beschläge,	84.	[Spießpagenkam- mer]
24.	Ein schwarzsammetner Gürtel, mit etwas Gold und bunter Seide gestickt, woran ein eisern vergoldetes Beschläge	87.	[Spießpagenkam- mer]
25.	Ein Gehänge mit Gürtel von grünen Atlas mit grünseidnen Blumenwerk gestickt und eisernen Beschläge,	88.	[Spießpagenkam- mer]
26.	Ein dunkelbraunatlaßnes Gehänge und Gürtel mit von Gold und bunter Seide gestickten Zierathen, und eisernen vergoldeten Beschläge,	89.	[Spießpagenkam- mer]
27.	Ein braunledernes Gehänge mit Gürtel, ein wenig gestickt und mit kleinen goldnen Schnürchen besetzt, sowie eisernen vergoldeter Beschläge,	91.	[Spießpagenkam- mer]
28.	Ein Degengehänge von grünen Sammt, und eisernen vergoldeten Beschläge,	93.	[Spießpagenkam- mer]
29.	Ein braunledernes Gehänge und Gürtel etwas mit kleinen silbernen Schnürchen und Seide gestickt, und eisernen Beschläge	95.	[Spießpagenkam- mer]
30.	Ein leibfarbenatlaßnes Gehänge und Gürtel, mit aschfarbner Seide gestickt und eisernen vergoldeten Beschläge	96.	[Spießpagenkam- mer]

[fol. 78r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
31.	Ein schwarzsammetnes mit schwarzen Perlen gesticktes Wehrgehänge und Gürtel, mit eisernen Beschläge,	98.	Spießpagenkam- mer.
32.	Ein schwarzatlaßnes, mit dergl. Blumenwerk gesticktes Wehrgehänge mit eisernen vergoldeten Beschläge,	99.	[Spießpagenkam- mer]
33.	Ein dergleichen Gehänge und Gürtel, mit eisernen Beschläge,	100.	[Spießpagenkam- mer]
34.	Ein Gehänge mit Gürtel, von dunkelbraunen Leder, worauf Blumenwerk von Eisendraht gestickt, und eisernen geätzten Beschläge,	101.	[Spießpagenkam- mer]
35.	Ein grünatlaßnes Gehänge mit dergleichen	104.	[Spießpagenkam- mer]

	Blumenwerk gestickt u. eisernen Beschläge		mer]
36.	Ein braunledernes Gehänge und Gürtel mit eisernen Beschläge,	106.	[Spießpagenkammer]
37.	Ein schwarzsammetnes Wehrgehänge und Gürtel mit gold- und silbernen Schnürchen belegt und eisernen ausgehauenen vergoldeten Beschläge,	116.	[Spießpagenkammer]
38.	Ein schwarzatlaßnes Wehrgehänge mit gold u. schwarzseidnen Blumenwerk gestickt, auch schwarz eisernen vergoldeten Beschläge	119.	[Spießpagenkammer]
39.a	Ein blausammetnes Wehrgehänge und Gürtel, mit silbernen und blauseidnen Borden besetzt und eisernen versilberten Beschläge	120.	[Spießpagenkammer]
39.b	vide umstehend		
40.	Ein schwarzsammetnes mit gold u. silbernen Laubwerk gesticktes Wehrgehänge und Gürtel, mit eisernen etwas ausgehauen und vergoldeten Beschläge	121. 122	[Spießpagenkammer]
41.	Fünf schwarzsammetne Wehrgehänge und Gürtel		

[fol. 78v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	mit schmalen goldnen Borden belegt und eisernen vergoldeten Beschläge	198.	Spießpagenkammer.
42.	Ein schwarzsammetner Gürtel etwas mit goldnen Laubwerk und Schnürchen gestickt, an eisernen vergoldeten Beschläge,	199.	[Spießpagenkammer]
43.	Ein Gürtel von gelblichten Sammt, mit goldnen Posamenten belegt und eisern vergoldeten Beschläge,	200.	[Spießpagenkammer]
44.	Ein gelblichtsammetnes Wehrgehänge und Gürtel, mit gold- und silbernen Borden besetzt und meßingnen ausgehauenen Beschläge	201.	[Spießpagenkammer]
45.	Ein Wehrgehänge u. Gürtel von silberfarbnen Atlas mit buntseidnen u. goldnen Vögeln u. Blumen gestickt und eisernen Gefäße,	206.	[Spießpagenkammer]
46.	Ein gelblichtsammetnes Wehrgehänge und Gürtel mit gold- und silbernen Borden besetzt, auch silbernen geflammten Beschläge,	207.	[Spießpagenkammer]
46.	Ein schwarzsammetnes Wehrgehänge und Gürtel mit gold- und silbernen Blumenwerk gestickt u. eisernen ausgehauenen etwas	209.	[Spießpagenkammer]

	vergoldeten Beschläge		
39b	Ein pfirsichblüthfarbenes Wehrgehänge, auf welchen ein Reiter und allerhand Armaturen von Gold, Silber und Seide erhaben gestickt, nebst 1. Gürtel von goldgeben Atlas mit bunter Seide gestickt, beide mit eisernen vergoldeten Beschläge,	121.	[Spießpagenkammer]
47.	Ein schwarz sammetnes Wehrgehänge und Gürtel mit kleinen goldnen geflochtenen Schnürchen besetzt, und meßingnen ausgehauenen vergoldeten Beschläge, wie No. 77.		[Spießpagenkammer]

[fol. 79r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
48.	Ein Wehrgehänge und Gürtel von schwarzen Sammt mit goldnen geflochten Schnürchen besetzt u. eisernen damascirten Beschläge	10.	Churkammer
49. ⁶⁵	Neun grünsammetene Wehrgehänge und Gürtel mit leonischen Borden besetzt und eisernen Beschläge,	22.	[Churkammer]
50.	Ein Leib- und Hängegürtel von schwarzem Sammt mit eisernen vergold. Beschlage	67.	[Churkammer]
51.	Ein schwarzsammetner Leib- und Hängegürtel mit kleinen goldnen Borden besetzt, und eisernen vergoldeten Beschläge,	69.	[Churkammer]
52.	Eine schwarzsammetne Tasche, mit goldnen Rundschnürchen besetzt und eisernen vergoldeten Beschläge,	70.	[Churkammer]
53.	Eine dergleichen,	72.	[Churkammer]
54.	Eine schwarzsammetene Tasche mit eisernen damascirten Beschläge,	74.	[Churkammer]
55.	Ein dunkelgrünatlaßner Gürtel mit Seide gestickt und eisern vergold. Beschläge	80.	[Churkammer]
56.	Ein atlaßnes Gehänge und Gürtel mit Seide gestickt und eisernen vergoldeten Beschläge,	84.	[Churkammer]
57.	Ein grünatlaßner Gürtel mit gold u. silbernen Blumen gestickt woran eisern vergoldetes Beschläge,	85.	[Churkammer]

⁶⁵ Mit Bleistift wurde die Nummern 49 bis 60 späterhin korrigiert, hier jeweils um zwei Nummern nach oben (dann also: 51 bis 62). Hier sind lediglich die fortlaufenden ursprünglichen Nummern der Liste übernommen.

58.	Ein Wehrgehänge von Mohr, mit erhabenen gold- silber- und buntseidnen Blumen, Sirenen gestickt, und eisernen Beschläge	86.	[Churkammer]
59.	Ein atlaßnes Gehänge und Gürtel mit schwarzseidnen Blumen gestickt und eisern vergoldeten Beschläge,	88.	[Churkammer]
60.	Ein weißatlaßnes Gehänge und Gürtel		

[fol. 79v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	mit erhabenen Syrenen, Thieren, u. Laubwerk, von gold- silber- und buntseidnen Schnürchen gestickt, mit eisernen, versilberten, auch vergoldeten Beschläge	107.	Churkammer.
61.	Ein Gehänge und Gürtel von silberfarbnen Atlas mit gold- silber- und buntseidnen Blumenwerk u. Delphinen gestickt, woran eisern vergoldetes Beschläge,	112.	[Churkammer]
62.	Ein grün atlaßnes Gehänge und Gürtel, mit Gold- und Silber gestickt, auch eisernen vergoldeten Beschläge,	113.	[Churkammer]
63.	Ein schwarzledernes Gehänge und Gürtel, das eiserne Beschläge etwas mit Gold eingeschlagen.	124.	[Churkammer]
64.	Ein schwarzsammetener Gürtel etwas mit Gold u. schwarzer Seide gestickt, woran ein eisernes, vergoldetes Beschläge	142.	[Churkammer]
65.	Ein braunlederner Gürtel etwas mit gold- und silbernen Blumenwerk gestickt, und eisernen vergoldeten Beschläge,	153.	[Churkammer]
66.	Ein Gehänge und Gürtel von pfirsichblütfarbenen Atlas mit gold- und grünseidnen Blumen, auch eisernen vergoldeten Beschläge	156.	[Churkammer]
67.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel mit goldnen schmalen Borden und silbernen Schnürchen besetzt, auch eisernen vergoldeten Beschläge,	164.	[Churkammer]
68.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel, mit gold- und silbernen Schnürchen besetzt, auch eisernes vergoldetes Beschläge,	165.	[Churkammer]
69.	Ein schwarz seidnes mit Gold durchwürcktes u.	166.	

	Knöpfchen u. Schleifen besetztes Gehänge u. Gürtel		
--	--	--	--

[fol. 8or]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
70.	Zwei schwarzsammetne Wehrgehänge ohne Gürtel, mit silbernen Beschläge	169.	Churkammer.
71.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel, mit eisernen vergoldeten Beschläge	171.	[Churkammer]
72.	Ein dergleichen mit goldnen Schnürchen besetzt u. eisernen etwas mit Gold geätzten Beschläge,	172.	[Churkammer]
73.	Ein dergleichen, mit gold und schwarzseidnen gewürkten Borden besetzt und eisernen etwas mit Gold geätzten Beschläge	175.	[Churkammer]
74.	Ein dergleichen etwas mit Gold gestickt und mit goldnen Schnürchen besetzt, woran eisernes vergoldetes Beschläge,	177.	[Churkammer]
75.	Ein dergleichen mit gold- und schwarzseidnen geflochtenen Schnürchen besetzt und eisernen etwas ausgehauenen Beschläge,	190.	[Churkammer]
76.	Sieben Gehänge und Gürtel von grünen Sammt mit leonisch silbernen Borden besetzt und eisernen versilberten Beschläge	193.	[Churkammer]
77.	Ein braunledernes Gehänge und Gürtel, etwas mit Gold- und Silber gestickt und Galonen eingefasst, u. eisernen vergold. Beschläge	198.	[Churkammer]
78.	Ein schwarzsammetnes Gehänge u. Gürtel mit goldnen Schnürchen besetzt u. eisernen vergold. Beschläge,	199.	[Churkammer]
79.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel mit eisernen vergoldeten Beschläge	202.	[Churkammer]
80.	Ein Gehänge und Gürtel von aschgrauen Atlas mit in Gold u. Silber u. bunter Seide gestickten Fischen p. ohne Beschläge,	212.	[Churkammer]
81.	Ein grünatlaßnes Gehänge u. Gürtel mit Gold u. Silber etwas gestickt u. eisernen Beschläge	214.	[Churkammer]

[fol. 8ov]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
82.	Ein schwarzsammetner Gürtel etwas mit Gold u. Silber gestickt u. dergleichen Schnürchen besetzt, woran eisernes ausgehaunes vergold.	216.	Churkammer.

	Beschläge		
83.	Ein schwarzsammetnes Wehrgehänge und Gürtel mit eisernen punktirten etwas vergold. Beschläge	220.	[Churkammer]
84.	Eilf grünsammetene Gehänge und zehn Gürtel mit leonisch silbernen Borden besetzt und eisernen versilberten Beschläge	227	[Churkammer]
85.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel mit silbernen Schnürchen besetzt und eisernen versilberten Beschläge,	228.	[Churkammer]
86.	Ein dergleichen,	229.	[Churkammer]
87.	Ein dergleichen,	230.	[Churkammer]
88.	Zwei schwarzsammetne Gehänge und Gürtel mit eisernen Beschläge	235.	[Churkammer]
89.	Ein dergleichen ohne Gürtel,	236.	[Churkammer]
90.	Ein dergleichen mit Gürtel, u. ausgehauenen eisern Beschläge	238.	[Churkammer]
91.	Ein dergleichen,	239.	[Churkammer]
92.	Ein dergleichen mit goldnen geflochtenen Schnürchen besetzt u. eisern vergoldeten Beschläge,	241.	[Churkammer]
93.	Ein schwarzsammetnes Gehänge u. Gürtel mit silbernen, schwarzeingelaßnen Beschläge	242.	[Churkammer]
94.	Ein dergleichen,	243.	[Churkammer]
95.	Ein schwarzsammetnes Gehänge u. Gürtel mit silbernen Borden besetzt und eisernen Beschläge,	254.	[Churkammer]
96.	Ein rothsammetnes Gehänge,} mit silbernen Beschläge, und	255.	[Churkammer]
	Ein rothatlaßner Gürtel, Eine rothsammetne Tasche, mit eisernen vergoldeten Beschläge,		

[fol. 81r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
97.	Ein rothsammetnes WehrGehänge und Gürtel, mit goldnen Schnürchen besetzt und eisernen vergoldeten Beschläge,	257.	Churkammer
98.	Ein weißsammetnes Wehrgehänge und Gürtel, mit eisernen ausgefeilten vergold. Beschläge	258.	[Churkammer]
99.	Ein rothsammetnes Gehänge u. Gürtel, mit	259.	[Churkammer]

	eisernen Beschläge,		
100.	Ein weißsammetnes dergleichen p.	260.	[Churkammer]
101.	Ein rothsammetnes dergleichen, mit eisernen mit Gold eingelaßenen Beschläge	261.	[Churkammer]
102.	Ein schwarzsammetnes dergl. Wehrgehänge und Gürtel mit goldnen Schnürchen besetzt u. eisernen schuppichen vergoldeten Beschläge	262.	[Churkammer]
103.	Ein dergleichen p.	263.	[Churkammer]
104.	Ein dergleichen schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel mit silbernen perlirten Beschl.	264.	[Churkammer]
105.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel an eisernen mit Gold geätzten Beschläge	265.	[Churkammer]
106.	Ein dergleichen mit goldnen Schnürchen besetzt und eisernen Beschläge,	267.	[Churkammer]
107.	Ein dergleichen p.	268.	[Churkammer]
108.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel mit eisernen vergoldeten Beschläge	269.	[Churkammer]
109.	Ein dergleichen, mit eisernen Beschläge	270.	[Churkammer]
110.	Ein schwarz Tuchnes Gehänge und Gürtel mit eisernen gereiften Beschläge,	271.	[Churkammer]
111.	Ein dergleichen p.	272.	[Churkammer]
112.	Ein dergleichen p.	273.	[Churkammer]
113.	Ein schwarzsammetnes dergleichen p.	276.	[Churkammer]
114.	Ein schwarzatlaßnes Gehänge ohne Gürtel mit schwarzer Seide gestickt und eiserne Beschläge,	277.	[Churkammer]

[fol. 81v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstammer
115.	Ein schwarzsammetnes Wehrgehänge und Gürtel an eisernen getriebenen und etwas mit Gold eingelegten Beschläge	292.	Churkammer.
116.	Ein grünatlaßnes Gehänge und Gürtel, mit grünseidnen u. leonisch silbernen Borden besetzt, an eisern verzinnten Beschläge	293.	[Churkammer]
117.	Ein dergleichen p.	294.	[Churkammer]
118.	Ein dergleichen p.	195.	[Churkammer]
119.	Ein schwarzsammetner Dolchgürtel mit silbernen gestochnen Beschläge nebst Dolchband,	298.	[Churkammer]
120.	Ein schwarzsammetnes Wehrgehänge und Gürtel mit gold u. schwarzseidnen Schnürchen besetzt an eisern ausgehauenen u. vergoldeten	299.	[Churkammer]

	Beschläge		
121.	Ein schwarzsamtnes Gehänge und Gürtel mit eisern ausgefeilten vergoldeten Beschläge	300.	[Churkammer]
122.	Ein dergl. Gehänge und Gürtel mit gold und silbernen breiten Borden besetzt, an eisern ausgehauenen vergoldeten Gefäße,	301.	[Churkammer]
123.	Ein rothsammetnes Gehänge und Gürtel mit goldnen Galonen besetzt und silbern gestochenen Beschläge,	302.	[Churkammer]
124.	Ein dergleichen mit silbern Galonen besetzt und silbern gestochenen Beschläge,	304.	[Churkammer]
125.	Ein dergleichen p. p.	305.	[Churkammer]
126.	Ein schwarzsamtnes Gehänge und Gürtel mit schwarzseidnen Schnürchen besetzt und eisern ausgehauenen vergoldeten Beschläge	306.	[Churkammer]
127.	Ein dergl. Gehänge und Gürtel mit goldnen geflochtenen Schnürchen besetzt, und eisern etwas vergoldeten Beschläge,	307.	[Churkammer]
128.	Ein Täschchen von schwarzem Sammt mit gold-		

[fol. 82r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	und schwarzseidnen Schnürchen besetzt, woran eisern ausgehauenes vergold. Beschläge	308.	Churkammer
129.	Ein dergleichen Täschchen p. p.	309.	[Churkammer]
130.	Ein schwarzsamtnes Gehänge und Gürtel mit eisern ausgehauenen Beschläge	310.	[Churkammer]
131.	Ein dergl. Gehänge ohne Gürtel,	311.	[Churkammer]
132.	Ein dergl. Gehänge u. Gürtel, mit eisern vergoldeten Beschläge,	312.	[Churkammer]
133.	Ein dergl. Gehänge mit eisern Beschläge	313.	[Churkammer]
134.	Ein dergleichen	314.	[Churkammer]
135.	Ein dergleichen mit schwarzen Schmelzwerk gestickt u. eisern ausgehauenen Beschläge	315.	[Churkammer]
136.	Ein dergleichen mit Schmelzperlen gestickt,	316.	[Churkammer]
127.	Ein dergleichen, desgl.	317.	[Churkammer]
138.	Ein dergleichen desgl.	318.	[Churkammer]
139.	Ein dergleichen, desgl.	319.	[Churkammer]
140.	Ein violsamtnes Gehänge und Gürtel mit eisern von Gold eingelassenen Beschläge	322.	[Churkammer]
141.	Ein schwarzsamtnes Gehänge u. Gürtel, mit	323.	[Churkammer]

	eisern vergoldeten Beschläge,		
142.	Ein rothjuchtnes Gehänge und Gürtel mit eisern vergoldeten Beschläge,	324.	[Churkammer]
143.	Ein schwarzsammetnes Gehänge u. Gürtel mit eisern ausgefeilten etwas vergoldeten Beschläge,	325.	[Churkammer]
144.	Ein muscusfarben atlaßner Gürtel mit seidnen Blumen gestickt und eisernen Beschl.	358.	[Churkammer]
145.	Ein schwarzsammetnes Gehänge ohne Gürtel, mit eisernen Beschläge,	359.	[Churkammer]
146.	Ein dergleichen p.	360.	[Churkammer]
147.	Ein schwarzatlaßnes Gehänge und Gürtel mit schwarzgedrehter Seide gestickt und		

[fol. 82v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	eisern gestochenen vergoldeten Beschläge	364.	Churkammer.
148.	Acht carmoisinsammetne Wehrgehänge und Gürtel, 2. Stk. mit guten u. 6. Stk. mit leonisch silbernen Borden besetzt, u. eisern versilb. Beschläge	367.	[Churkammer]
149.	Ein dergleichen Gehänge und Gürtel mit leonisch silbernen Borden besetzt u. eisern versilb. Beschläge,	370.	[Churkammer]
150.	Ein dergleichen, desgl.	371.	[Churkammer]
151.	Ein dergleichen desgl.	372.	[Churkammer]
152.	Ein schwarzsammetner Gürtel mit Gold u. schwarzer Seide gestickt und silbernen gestochenen vergoldeten Beschläge,	396.	[Churkammer]
153.	Ein Wehrgehänge und Gürtel von muscusfarbnen Altas, mit Gld gestickt und dergl. Schnürchen besetzt, woran silbern durchbrochne vergoldetes Beschläge,	397.	[Churkammer]
154.	Eine kleine schwarzsammetne Tasche mit eisern ausgehauenen vergoldeten Beschläge	399.	[Churkammer]
155.	Ein Gehänge und Gürtel von schwarzen Sammt mit eisern ausgefeilten Beschläge,	410.	[Churkammer]
156.	Ein langes Gehänge von schwarzer Seide mit Gold durchwürkt u. eisern vergold. Beschläge	420.	[Churkammer]
157.	Ein Wehrgehänge und Gürtel von schwarzen goldnen Stück, erhaben mit Gold gestickt und	428.	[Churkammer]

	eisern vergoldeten Beschläge,		
158.	Ein schwarzsamtner Gürtel mit goldnen Laubwerk und Flittern gestickt, und eisern vergoldeten Beschläge,	431.	[Churkammer]
159.	Ein schwarzsammetatlasner Gürtel mit Gold und Flittern gestickt, woran silbern gestochenes vergoldetes Beschläge,	432.	[Churkammer]
159.	Ein braunatlasnes Gehänge und Gürtel		

[fol. 83r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	mit gold- und schwarzseidnen Blumen gestickt u. eisern vergoldeten Beschläge	434.	Churkammer.
160.	Ein schwarzsammetnes Wehrgehänge u. Gürtel mit gold- und silbernen Schnürchen besetzt, woran eisernes damascirtes Beschläge	437.	[Churkammer]
161.	Ein schwarzatlasnes mit Laubwerk gestiktes Gehänge, woran eisernes vergoldetes Beschläge,	441.	[Churkammer]
162.	Ein aschfarbenatlasnes Gehänge und Gürtel mit von Gold, Silber und bunter Seide gestikten Meerungeheuern, Schiffen p. und eisern Beschläge,	445.	[Churkammer]
163.	Ein silberfarbenatlasnes Gehänge und Gürtel, mit von Gold, Silber und bunter Seide gestikten Vögeln, Blumenwerk, an eisernen Beschläge	44754.	[Churkammer]
166. [sic]	Ein grünatlasnes Gehänge u. Gürtel, mit schwarzseidnen Blumenwerk gestickt u. eisern Beschläge,	456.	[Churkammer]
167.	Ein perlenfarben atlasnes Gehänge und Gürtel, mit von Gold, Silber und Seide gestickten Vögeln, Blumenk gestickt und eisern Beschläge,	458.	[Churkammer]
168.	Ein grünatlasnes Gehänge und Gürtel mit Silber u. Seide schuppich gestickt u. eisern Beschläge,	460.	[Churkammer]
169.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel mit schmalen geflochtenen Schnürchen besetzt u. meßingnen ausgehauen vergoldeten Beschläge, wie und bei No. 77. Spielpagenkammer		
170.	Ein schwarzsammetnes Gehänge und Gürtel mit eisern Beschläge,	{235}	

[fol. 83v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
171.	Ein grünatlaßnes Gehänge ohne Gürtel mit Silber gestickt u. eisern Beschläge,	-	
172.	Drei schwarzsammtne dergleichen, mit eisern etwas vergoldeten Beschläge,	-	
173.	Ein dergleichen,		
174.	Ein dergleichen, mit eisern ausgehauenen und etwas vergoldeten Beschläge	-	
175.	Ein dergleichen mit schwarzer Seide gestickt und eisern Beschläge,	-	
176.	Ein schwarzsammtnes mit Gold gesticktes Gehänge u. eisern vergoldet. Beschläge	-	
177.	Ein dergleichen mit Gold und Silber gestickt	-	
178.	Ein dergleichen mit schwarzer Seide gesticktes und eisern vergoldeten Beschläge,	-	
179.	Ein gelbsammtnes bunt gesticktes Gehänge und eisern Beschläge,	-	
180.	Zwei braunsammtne mit Seide gestikte Gehänge und eisern vergoldeten Beschläge	-	
181.	Ein schwarz Tuchnes Gehänge mit eisern Beschläge,	-	
182.	Ein grünsammtnes Gehänge, mit Gold, Seide und kleinen Perlen gestickt, woran eisern vergoldetes Beschläge,	-	
183.	Ein Gehänge von pfirsichblütfarben Sammt mit Silber gestickt und eisern versilberten Beschläge,	-	
184.	Ein gelbseidnes Gehänge, mit Gold, Silber und Seide gestickt, und eisern vergold. Beschläge	-	
183.	Ein lichtbraunledernes Gehänge, mit [sic] Silberfaden, u. Flittern und grüner Seide gestickt, u. eisern versilberten Beschläge	-	
184.	Ein schwarzsammtnes gesticktes Gehänge mit		

[fol. 84r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	eisern vergoldeten Beschläge	-	
185.	Ein schwarzledernes Wehrgehänge ohne Gürtel mit Eisendraht gestickt und eisern versilberten Beschläge,	-	
186.	Ein grünsammtnes gesticktes Gehänge mit	-	

	eisern vergoldeten Beschläge		
187.	Ein langes schwarzsamttnes mit leonischen Gold gesticktes Gehänge, und eisern vergoldeten Beschläge,	-	
188.	Ein gelbledernes mit Silber und grüner Seide gesticktes langes Gehänge und eisern versilberten Beschläge	-	
189.	Ein schwarzsamttnes mit schwarzer Seide gesticktes langes Gehänge und eisern Beschläge,	-	
190.	Ein Umhängekoppel von schwarzen Sammt mit goldnen Galonen besezt und meßingnen vergoldeten Beschläge, worauf Kriegsarmaturen gestochen,	-	
191.	Ein Wehrgehänge von grünen gerißenen Sammt, und eisern Beschläge,	-	
192.	Drei dergleichen von gelber Seide, mit leonisch goldenen Galonen besezt und eisern Beschläge,	-	
193.	Zwei grünseidne Gürtel, etwas mit gold- und buntseidnen Faden gestickt und eisern Beschläge,	-	
194.	Ein schwarzsamttner Gürtel mit leonisch goldnen Galonen besezt und eisern Beschläge,	-	
195.	Ein dergleichen, mit eisern ausgehauenen		

[fol. 84v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstammer
	vergoldeten Beschläge,	-	
196.	Ein schwarzsamttner Gürtel mit schwarzer Seide gestickt, und eisern Beschläge	-	
197.	Ein Gürtel von grüngerißenen Sammt mit leonisch goldnen Galonen besezt und eisern Beschläge,	-	
198.	Ein schwarz Tuchner Gürtel mit eisern Beschläge,	-	
199.	Ein lichtbraunlederner gesteppter Gürtel mit eisern versilberten Beschläge	-	
200.	Fünf verschiedene Gürtel von schwarzen Sammt, theils mit schwarzer Seide gestickt theils mit goldnen Galonen besezt, mit eisernen, zum Theil ausgehauenen u. vergoldeten Beschläge	-	
201.	Ein langes Koppel mit schmalen goldnen	-	

	Galonen besetzt u. eisern Beschläge		
202.	Drei Schnallengürtel, von weißem Leder, die halbe Länge mit versilb. Blech belegt	-	
203.	Zwei lange breite schwarze Gürtel Umhängekoppel von Corduan	101.	Kleiderkr.
204.	Ein Gehänge u. Gürtel von weißem Zeug mit silbernen Galonen besetzt und silbernen Beschläge,	353.	Paillenkr.
205.	Acht- und Siebenzig schwarzlederne gesteppte Wehrgehänge und Gürtel mit eisern Beschläge,	296 299. 302.	[Paillenkammer] [Paillenkammer] [Paillenkammer]
206.	Achtzehn dergleichen Gürtel,	[296 299. 302.]	[Paillenkammer]
207.	Neun u. Vierzig dergleichen Gürtel,	99 101.	Schwarze Gekmr. ⁶⁶
208.	Zwanzig dergleichen Gürtel,	148.	[Schwarze Gewehr-kammer]
209.	Vierzig dergleichen,	-	[Schwarze Gewehr-kammer]

[fol. 85r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüst-kammer
210.	Neunzehn Stück schwarzlederne Gürtel mit schwarz eisern Beschläge	159.	Schwarze Gew-Kmr.
211.	Ein- und Zwanzig Stk. lange meßingne versilberte Achselgehänge,	175.	Alte Schlittenkamr
212.	Sechs- und zwanzig Stk. meßingne Leibgürtel,	178.	[Alte Schlittenkammer]
213.	Ein wildlederner Karabinerriemen mit 2. silbernen Schnallen, und Ein dergleichen Schild	152.	Pistolenkmr.
214.	Sechs pohnische Patrontaschen mit Riemen 3. Stk. mit grünen und 3. mit blauen Deckeln mit leonisch goldnen Figuren u. Flittern gestickt,	204.	Türkenkammer.
215.	Ein Casquet, wie ein Löwenkopf geformt, von Meßing, reichlich mit weiß und rothen Landsteinen und Glasflüßen besetzt, und Gasperlen verziert	104.	Sattelkmr.

⁶⁶ Gewehr-kammer.

216.	Ein gepapptes Casquet mit rothen Atlas überzogen, mit Meßing p. verziert	105.	[Sattelkammer]
217.	Zwei schwarzlederne, mit gelben Leder eingefasste Fahnenüberzüge von	32.	Armaturkammer.
218.	Fünf Pr. ganz schlechte lederne Stiefeln, aus den Harnischen entnommen,	-	Paillenk.
219.	Zwei Stangen Silber, welche 2. Mrk, 6. lt. 15/16. Groschen wiegen	369.	Sattelkmr.
220.	Ein grünsammtner türkischer Kopfkissen-Überzug, reich mit gold, grün, roth und weiß seidnen Blumen erhaben gestickt, und		
	Eine türkische Decke über ein Feldbette, von Gold, Silber und bunter Seide gestickt mit rothseidnen Futter,	131.	[Sattelkammer]

[fol. 85v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
221.	eine türkische Fahne von carmoisinseidnen Stoff mit verschiedenen von Gold, Silber, grüner und gelber Seide gewürkten türkischen Zeichen u. Schrift	7.	Kleiderk.
222.	Ein Schwedler von grünen Barchent mit eisernen Schloß	20.	Jägerkammer
223.	Eine große Falkonirtasche, von grünen Barchent mit eisernen Schloß,	29.	[Jägerkammer]
224.	Ein kleines Jägerhorn an schwarzledernen Hornfeßel mit ord. eisern Beschläge u. schwarzhärnen Hornseile, nebst Einer schwarzsammtnen Hundehalsborde mit ord. eisern Beschläge,	62.	[Jägerkammer]
225. {vide ein dergl.}	Ein schwarzes Jagerhorn, mit Hornfeßel und Hornseile,	66.	[Jägerkammer]
226.	Ein weißes Jagdzinkchen, an schwarzsammtnen Hornfeßel mit Silber beschlagen mit einer kleinen zerbrochenen Pfeife von Jaspis ebenfalls mit silbern Beschlage, nebst grün- u. weißen Hornscheibe	123.	[Jägerkammer]
227.	Ein Jägerhorn, links gefaßt, mit Hornfeßel und Hornseil,	198.	[Jägerkammer]
228.	Ein Jägerhorn, mit Horfeßel und Hornseil, nebst einem kleinen Hundehalsband,	200.	[Jägerkammer]
229.	Ein <u>elfenbeinern</u> <u>Jägerhorn</u> gewürfeltes	230.	[Jägerkammer]

	Halsband, mit grünseidnen und silbernen Blumen eingelegtes und silbernen Galonen einfaßt, auch silbernen Beschläge,		
230.	Ein großes Hundehalsband von schwarzen Sammt, ohne Beschläge,	248.	[Jägerkammer]

[fol. 86r]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
231.	Ein Leithundehalsband mit schwarzen Sammt überzogen, und silberner Muschel,	259.	Jägerkmr.
232.	Ein Leibhatzriemen von schwarzen Leder mit eisern Beschläge, und einer elfenbeiner Pfeife,	262.	[Jägerkammer]
233.	Zwei elfenbeinerne achteckige Jägerhörner mit Hornfeßeln und Hornseilen,	263.	[Jägerkammer]
234.	Drei elfenbeinerne gewundene Jägerhörner, mit Hornfeßeln u. Hornseilen	264.	[Jägerkammer]
235.	Neun- und Zwanzig schwarzhölzerne Jagdzinken mit Hornfeßeln u. Hornseilen	265.	[Jägerkammer]
236.	Ein kleines schwarzsamtnes Halsband mit eisern Beschläge,	268.	[Jägerkammer]
237.	Ein schwarzsamttnes Halsband, mit silbernen Buckel und Schnalle,	273.	[Jägerkammer]
238.	Ein grünsamttnes Halsbändchen, mit silberner Schnalle und Ring,	275.	[Jägerkammer]
239.	Acht- und Zwanzig schwarzlederne Hirschfängerriemen und Acht- und Zwanzig dergleichen Leibgürtel von Waidmeßern, mit eisern Beschläge	28478.	[Jägerkammer]
240.	Ein weißes Jägerhorn an ledernen mit grüner Seide gesteppten Hornfeßel mit eisern vergoldeten Beschläge u. einem Hornseile,	307.	[Jägerkammer]
241.	Ein Jägerhorn an schwarzledernen, grüngesteppten Hornfeßel und weiß und grauen Hornseile,	-	[Jägerkammer]
242.	Ein dergleichen, von dergleichen Hornfeßel, ohne Hornseil,	-	[Jägerkammer]
243.	Ein Futteral von rothen Leder, von		

[86v]

No.		No.	Abtheilung der alten Rüstkammer
	einem Waidmeßer.		

244.	Ein schwarzes Jägerhorn, an schwarzlederner mit grüner Seide gesteppten Hornfeßel und eisern Beschläge, nebst Ein Halsband von Corduan grün gesteppt, mit eisern Beschläge.	64.	Jägerkammer.
------	---	-----	--------------

Die 200. Thlr. sind von Herrn Klaber in die Oberkammerlei Expedition unmittelbar bezahlt worden.

Dresden, am 3ten July 1834.

{Vorstehende 200 rt. -. erhalten Nollain.}

[...] ⁶⁷

[fol. 91v]

Verzeichniß derjenigen Waffen-Stücken, welche auf Befehl Sr. Ex des Herrn Ministers v. Lindenau, aus dem Königl. hist. Museo, an den Herrn Kaufmann Arnoldt in Berlin für die {höchst gebotene runde Summe von 820 rth.} beigesetzten Preise, käuflich überlaßen worden sind, als

[...] ⁶⁸

[fol. 95r]

[...]

Dresden, am 16ten Decbr. 1834.

J. G. B. ⁶⁹

[fol. 95v]

[...]

Die von Herrn Arnold für die von No. 1. bsn. 90. bezalten 820. Thlr. sind am 23ten Decbr. 1834. richtig in die Oberkammerlei-Expedition abgeliefert worden. {solches bescheinigt Nollain.}

[...]

[fol. 104r]

Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsminister von Lindenau sind nachfolgende Waffen-Stücken aus dem Königl. historischen Museo für die beigesetzten bestimmten Preise, an die mitbemerkten Personen, verkauft worden, als

⁶⁷ In der nachfolgenden 4. Abteilung sind 61 Positionen, die Prinz Carl von Preußen erwarb, verzeichnet (fol. 86v bis fol. 90v). Möglich ist, dass dies unter Vermittlung der an anderer Stelle als Ankäufer fungierenden Kaufleute Arnoldt und Muhr geschah, die hier jedoch nicht genannt sind.

⁶⁸ Insgesamt 90 verschiedene Positionen. Zudem tauscht Arnoldt einen „orientalischen Dolch, von feinen Damsc mit Griff von Nephrit und Smaragden u. Rubinen besetzt“ (s. oben) gegen einen Säbel, einen Helm und einen Dolch aus den königlichen Sammlungen ein (fol. 95r f.)

⁶⁹ Johann Gottlieb Brietze.

No.		No.	Abtheilung der alten Invent.	von Sr. Excellenz festgesetzter Preis		
				rth.	gr.	pf.
[...]						
	An den Handelsmann Herrn Klavern alhier					
1.	Ein Paar alte Puffer mit altdeutschen Schlößern, in schwarzgepikten und etwas verbeinten Schäften	4.	Pistolenkammer	8.	-	-
2.	Ein Paar dergleichen in brauhölznen Schäften davon die Knöpfe ganz, das übrige nur etwas verbeint, mit vergoldeten Buckelringen,	7.	[Pistolenkammer]	12.	-	-
3.	Ein Paar lange dergleichen, die Schlößer mit meßingnen gestochenen Buckeln, und Bügeln, in braunhölzernen etwas verbeinten Schäften, mit langer ekiger					
			Latus:	20	-	-

[fol. 104v]

No.		No.	Abtheilung der alten Invent.	von Sr. Excellenz festgesetzter Preis		
				rth.	gr.	pf.
	Transp.			20	-	-
	ausgehohlnen Knöpfen	8.	Spiespagenkammer	15.	-	-
4.	Ein Patronenköcher von braunen Holz, durchaus verbeint und mit ordinären Eisen beschlagen	219	Pistolenk.	2.	-	-
5.	Ein ordin. eiserner Spanner.	.	[Pistolenkammer]	-	12.	-
			Summa:	37.	12.	-

Dresden, am 9ten April 1835.

Die 37 rth. 12. gr. - den 13. ej. in die Expedition der K. Kunstsammlungen u. Gallerien abgeliefert.

{darüber quittirt. Nollain}

[...]

[fol. 106r]

Auf anderweiten Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsminister v. Lindenau, sind an den hiesigen jüdischen Handelsmann L. Meyer et Sohn

No.		No.	Abtheilung der alten Invent.	VerkaufsPreis		
				rt h.	gr.	pf.
1	Vier Stück schwarz eiserne Sturmhauben, streifenweise mit Reitern geätzt u. vergoldet, von	301	Pailenkammer			
	a Stück – 10. rth. in Summa für			40	”	”
	verkauft worden					

Dresden, am 14ten My 1835.

{erhalten Nollain.}

[...]

[fol. 106v]

Desgleichen sind auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau nachverzeichnete Armatur-Stücken aus dem Königl. historischen Museum an den Kaufmann und Hofagent Herrn Arnold⁷⁰ aus Berlin, für die runde Summe von 1500. Thlr. - - dato käuflich überlassen worden, als.

[...]⁷¹

[fol. 113v]

[...]

Dresden, am 6ten Juny 1835.

[...]

[fol. 114r]

Verzeichniß nachstehender Gegenstände des Königl. Sächß. historischen Museums, welche auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Lindenau an den Kaufmann und Hofagent⁷² Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen,⁷³ für die festgesetzte Summe von Zweihundert und Siebenzig Tahler, - - pr. Curr. dato käuflich überlassen worden sind, als:

[...]⁷⁴

Dresden, am 26ten Septbr. 1835.

⁷⁰ Joseph Arnoldt.

⁷¹ Insgesamt sind im Verzeichnis 153 Positionen aufgeführt.

⁷² Gemeint ist hier Joseph Arnoldt.

⁷³ Carl von Preußen (1801–1883), ein Sohn des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III., galt als passionierter Sammler antiker Objekte sowie im Speziellen auch Waffen (vgl. Hiltl, Georg (Bearb.): Waffen-Sammlung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl von Preussen. Mittelalterliche Abtheilung. Berlin 1876).

⁷⁴ Das Verkaufsverzeichnis listet sechs Positionen.

{270 rt. erhalten am 3. Octb. 1835. Nollain.}

[fol. 114v]

Verzeichniß nachstehender Gegenstände des Königl. Sächß. historischen Museums, welche auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Lindenau anderweit an den Kaufmann und Hofagent Herrn Arnoldt für die beigesezten Preise, in preuß. Cour. käuflich überlaßen worden sind, als:

[...] ⁷⁵

[fol. 115v]

[...]

Dresden, am 2ten Octb. 1835.

[...]

Hiernächst hat nachstehend bezeichneter Herr

[fol. 116r]

Arnold dato annoch auf gleiche Weise erhalten, als.

[...] ⁷⁶

Dresden, am 6ten Octb. 1835.

[...]

[fol. 121v]

Auf fernerweiten Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau sind von dem Königl. historischen Museo an Herrn Pickert aus Fürth nachverzeichnete Gegenstände um die festgesezten Preise, käuflich überlaßen worden, und zwar:

[...] ⁷⁷

[fol. 122v]

[...]

Dresden, am 11ten Maerz 1836.

[...]

Eodem dato sind dagegen von umstehend gedachten Herrn Pickert für das Königl. historische Museum

Ein Paar orientalische Pistolen mit von Silber verschlängelt eingelaßenen Musqueten-Röhren in reich mit durchbrochenen Silber montirten Schäften von für die Summe Siebenzig Thaler, - - pr. Cour. erkaufte worden,

Dat. ads.

[...]

⁷⁵ Insgesamt führt das Verzeichnis 19 Positionen für eine Gesamtverkaufssumme von 361 Talern und acht Kreuzern an.

⁷⁶ Zwei Positionen für die Verkaufssumme von sieben Talern.

⁷⁷ Insgesamt zehn Positionen für die Gesamtankaufssumme von 350 Talern.

[fol. 124r]

Verzeichniß derjenigen Waffen-Stücken, welche auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau an den Herrn Boasberg⁷⁸ aus Amsterdam und Herrn Moritz Meyer von hier für die beigesezten Preise aus dem Königl. historischen Museo, käuflich überlaßen worden sind, als:

		Thlr.	gr.	pf.
1.	Drei Stück große geflammt geschliffene Schlachtschwerter mit großen schwarzeisern Gefäßen, - aus'm Zeughaus, à Stk. 12. rt.	36.	-	-
2.	Neun Paar blankeiserne ord. Handschue, von No. 334. 4. Pr. 349. 1. Pr. 359. 2. Pr. und 366. 2. Pr. Paillenkammer, à Pr. 2. rth.	18.	-	-
3.	Ein- und Zwanzig Stück, schwarz sammtne ganz defecte Pulvermasgürtel mit meßingnen vergoldeten Löwenköpfen beschlagen, u. noch sehr wenigen Fränzchen besetzt, von No. 294. 14. Stk. von 297. 4. Stk. und von 300. 3. Stk. Paillenkammer, das Stk. zu 3. rth.	63.	-	-
4.	Vier Stück def. schwarzhölzerne mit ord. Eisen beschlagene Schiesgabeln, von No. 294. 1. Stk. und von 300. 3. Stk. Paillenkammer, à Stk – 16 gr.	2.	16.	-
5.	Ein def. Turnierlanze gelb angestrichen, mit eisern Krönchen, von No. 420. Paillenkammer	1.	8.	-
6.	Eine def. Carrousellanze, grün lackirt u. stellenweise mit Malergold, gemalt, von No. 151. Paillenkammer,	1.	-	-
7.	Ein Paar altdeutsche Pistolen in braunhölzernen stellenweise mit geätzten Bein eingelegten, Schäften, mit meßingnen, Buckeln, Bügeln, Zwingen Sternchen u. Knöpfchen, von No. 3. u. 6. Spiespagenkammer	12.	-	-
	Latus	134.	-	-

[fol. 124v]

		Thlr.	gr.	pf.
	Transport	134.	-	-
8.	Zwei Paar ord. altdeutsche Puffer, in schwarz gepikten Schäften, stellenweise geätzte Beinplättchen eingelaßen, u. mit silbern Platten, von No. 11. 3. Stk. u. von No. 38. 1. Stk. Pistolenkammer, das Paar zu 8. rth.	16.	-	-
9.	Drei Paar dergl. mit wurmstichigen dergl. Schäften und	18.	-	-

⁷⁸ Über den Amsterdamer Kaufmann Boasberg (Boas Berg) ist kaum etwas bekannt. Offenbar führte einer seiner Nachkommen, Julius Isaac Boas Berg (1822–1905), in der Mitte des 19. Jahrhunderts dessen Antiquitäten- und Kuriositätengeschäft in Amsterdam fort (vgl. Westgarth, Mark: A Biographical Dictionary of Nineteenth Century Antique & Curiosity Dealers, Glasgow 2009, S. 74) und hielt sich 1850 laut Verzeichnis der sich in Dresden aufhaltenden Fremden offenbar auch in Dresden auf (Dresdner Journal und Anzeiger, 48 (17.02.1850)).

	beinern Platten, von No. 3. 1. Pr., No. 12. 1. Pr. No. 15. u. 21. 1. Pr. Pistolenkammer à Pr. 6. rth.			
10.	Zwölf Paar ord. dergleichen Puffer, in schwarz gepikten stellenweise mit geätzten Beinplättchen besetzten Schäften, und 6. Pr. mit dergl. Platten auf den Knöpfen, von No. 1., 1. Pr. von No. 3., 1 1/2 Pr. von No. 22. 1/2 Pr. von No. 25., 2. Pr. u. von 31. 1. Pr. u. 6. Pr. mit silbern Knopfplatten, neml. von No. 11. 1. Pr. von No. 20., 1. Pr. von von [sic] No. 30. 2. Pr. von No. 37. 1/2. Pr. von No. 61. 1. Pr. Pistolenkammer u. 1/2 Pr. von No. 116. Paillenkammer à Pr. zu 8. rth.	96.	-	-
11.	Ein Paar def. altdeutsche Puffer in braunen Schäften deren Knöpfe ganz, die Schäfte aber blos stellenweise verbeint sind, von No. 9. u. 18. Pistolenkammer.	10.	-	-
12.	Fünfzehn Stück, verschieden angestrichen u. zum Theil bemalte Carrousellanzen, größtentheils defect, als 5. Stk. von No. 167. Türckenkammer, 4. Stk. von No. 151. {Paillenkammer} und 6. Stk. von No. 318. Schwarze Gewehrkammer, à Stk. 1. rth.	15.	-	-
	Summa	289.	Thl r.	

Dresden, am 4ten Juny 1836.

{Diese 289 rt.- erhalten am 4. Juny 1836. Nollain.}

[fol. 125r]

Gleichergestalt sind an Herrn Moritz Meyer für Rechnung des Herrn Boasberg aus Amsterdam, dato käuflich überlassen worden, als:

		Thlr.	gr.	pf.
1.	Fünf Stück schwarzhölzerne ord. Pulverflaschen mit Eisen beschlagen, u. Flaschenleder, von No. 133. Spiespagenkammer 3. Stk. No. 402. u. 405. Pistolenkammer, à Stk. 2. rth.	10.	-	-
2.	Ein braunhölzernes ord. mit etwas Bein eingelegtes, ungefaßtes, ringförmiges Pulverhörnchen, No. 351. Pistolenkammer,	1.	-	-
3.	Vier Stück schwarz hölzerne mit Eisen beschlagene ord. Schiesgabeln, No. 300. Paillenkmr. , à -rt. 16 gr.	2.	16.	-
4.	Drei Stück verschiedenfarbige Turnierlanzen, von No. 6. 1. Stk. u. 420. Paillenkammer 2. Stk. à 1 rt 8 gr.	4.	-	-
	Eine vergoldete Karousellanze von No. 151. Paillenkmr	1.	8.	-
5.	Sieben Stück verschiedenfarbige Karoußellanzen, als 2. Stk. von No. 151. u. 5. Stk. von No. 318. Paillenkammer, à Stk. 1. rt.	7.	-	-

6.	Zwei Paar eisern noch etwas vergoldete kleine Sporen von No. 197. Spiespagnenkammer, à Pr. 1 rt. 8. gr.	2.	16.	-
7.	Vier Paar ord. altdeutsche Puffer, in schwarz gepikten stellenweise mit geätzten Beinplatten belegten Schäften, 2. Pr. mit silbern Platten auf den Knöpfen von No. 10. 1. Pr. No. 30. u. 160. 1. Pr. u. 2. Pr. mit beinern Platten von welchen eine fehlt, von No. 1. u. 22. 1. Pr. u. No. 170. 1. Pr. Pistolenkammer, à Pr. 8. rt. mit eisern Spannern.	32.	-	-
8.	Vier Stück schwarzhölzerne def. Pulverflaschen, u. zwar 3. Stk. mit schwarzen Eisen beschlagen u. ledern gesteppten def. Flaschenledern {von No. 404. 1 Stk. u. No. 410. 2 Stk.}, à Stk. 2. rt.	6.	-	
	1. mit ganz def. schwarzsammtnen Flaschenleder mit goldgelben Treßchen besetzt, von No. 410. 3. Stk.	2.	16.	-
9.	Sechs Stück dergleichen, davon 4. Stk. mit gestochenen und 2. Stk. mit geschnitzten Figuren, alle mit schwarzeisern ord. Beschläge, und ledern			
		69.	8.	-

[fol. 125v]

		Thlr.	gr.	pf.
	[...] ⁷⁹			
	Flaschenleder, von No. 344. Pailen {Pistolen}kammer, 1. Stk. von No. 350. 4. Stk. u. von No. 440. 1. Stk. Pistolenkammer 1., à Stk. 2. rth.	12.	-	-
	Summa	81.	8.	-

Dresden am 2ten August 1836.

{erhalten d. 3. Sept. 1836. Nollain}

[...]

[fol. 130v]

[...]

Ferner hat

Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau der Banquier u. Kaufmann Muhr aus Berlin, nachstehende Gegenstände aus dem Königl. historischen Museo für die beigesezten Preise käuflich überlaßen ~~h~~ erhalten, als:

⁷⁹ Bleistifteintrag No. 346 Kammerjunker von Schönberg

[...] ⁸⁰

[fol. 131v]

[...]

Dresden, am 27ten August 1836.

[...]

[fol. 133r]

Gleichergestalt hat Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau der hiesige jüdische Handelsmann Herr L. Meyer aus dem Königl. histor. Museo nach stehende Gegenstände für die beigesezten Preise käuflich überlassen erhalten, als:

		Thlr.	gr.	pf.
1.	Ein Paar altdeutsche Puffer, in schwarzgepikten def. Schäften, mit beinern Platte v. No. 6. Pistolenkammer, defect	6.	-	-
2.	Ein Paar dergleichen, in braunen etwas verbeinten Schäften, mit ganz verbeinten Knöpfen, u. vergoldeten Buckelringen, No. 7. Pistolenkammer	10.	-	-
3.	Ein Paar altdeutsche Pistolen mit blau angelaßenen Schließern u. etwas gravirten Hähnen, in braunhölzernen etwas verbeinten Schäften, mit langen zugespitzten Knöpfen, No. 400. Pistolenkammer	12.	-	-
4.	Ein Paar dergl. No. 10. Spiespagnenkammer	12.	-	-
5.	Zwei Pr. altdeutsche Puffer, in braunen etwas verbeinten Schäften, mit verbeinten Knöpfen, u. meßingnen Ψ vergoldeten Buckelringen,			
	1. Pr. No. 17. Pistolenkammer	10.	-	-
	1. [Paar No.] 7. desgl.	10.	-	-
6.	Ein Pr. dergleichen von No. 18. u. 85. Pistolenkmmr	10.	-	-
7.	Zwei Stück längliche schwarz hölzerne Pulverflaschen auf welchen Schnitzerfiguren geschnitz sind und deren corduane Flaschenleder p. mit goldgelben Schnürchen u. Galonen besetzt, nebst eisern Spannern, No. 410. Pistolenkmmr. à Stk. 2. rt.	4.	-	-
8.	Ein rothsamtnes weißgesticktes ganz def. Flaschenleder No. 196. Spiespagnenkammer,	1.	-	-
9.	Sechs Stück Cuirasse von schwarzen schweißgestreiften Eisenblech, bestehend in Pickelhaube, Ringkragen, u. Rück- und Bruststück, von No. 239. Paillenkammer, à Stk. 8. rt. {2 4}	48.	-	-
10.	Acht Pr. lange blankeiserne gefingerte Handschue, à Pr. 2. rt.	16.	-	-
	als 1 Pr. von No. 734 1. Pr. von No. 18. 349.			

⁸⁰ Insgesamt 20 Positionen mit einer Gesamtverkaufssumme von 276 Talern.

	3 [Paar von No.] 334. u. 3. [Paar von No.] 359. Paillenk.			
	Summa	139.	Thl r.	
		{139.	-	-}

Dresden, am 16. Decbr. 1836.

{erhalten d. 16. Decebr Nollain.}

[fol. 133v]

So sind auch Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau nachstehende Stücke aus dem Königl. historischen Museo an den jüdischen Handelsmann Herr Moritz Meyer für die beigesezten Preise käuflich überlassen worden, als:

		Thlr.	gr.	pf.
1.	Ein Paar altdeutsche Pistolen, die Schlößer mit meßingnen gestochenen Buckeln, in braunen etwas verbeinten Schäften mit langen Knöpfen, welche mit meßingnen Zwingen, Sternen u. Knopfchen beschlagen sind vor N. 9. u. 10. Spiespagenkammer.	12.	-	-
2.	Ein Pr. altdeutsche Puffer, an braunen etwas verbeinten Schäften u. ganz verbeinten Knöpfen von No. 9. u. 17. Pistolenkammer,	12.	-	-
3.	Ein einzelner dergl. in schwarzgepikten def. Schafte mit silbernem Ring u. Platte von No. 33. Pistolenkammer,	5.	-	-
4.	Ein Paar dergleichen, jedoch blos mit silbernen, Platten, von No. 92. Pistolenkammer,	10.	-	-
5.	Ein hölzerner def. verbeinter Patronenköcher, mit ord. Eisen beschlagen, von No. 219. Pistolenk.	2.	-	-
6.	Ein dergl. und nur mit halben Fuß, No. 219. Pist.	1.	-	-
7.	Eine schwarzhölzerne längliche gestochene, mit eisen ord. beschlagene Pulverflasche, und def. Flaschenleder, von No. 402. Pistolenkmmr.	2.	-	-
8.	Fünf Stück verschiedene, theil verbeinte, theils schwarzhölzerne gepikte Pulverfläschchen, theils mit theils ohne Beschläge à Stk. 1. rt. als:	5.	-	-
	1. Stk. verbeinte ohne Beschläge, aus welcher ein Stück herausgebrochen, von No. 92. Altdeutsche Gew. Kammer,			
	1. [Stück] dergleichen mit ord. eisern Schnapper, ganz def. von No. 97. Schwarze Gew. Kmr.			
	1. Stück] dergleichen, ebenfalls ganz def. von No. 219. Pistolenkammer.			
	1. [Stück] schwarzhölzerne gepikte dergleichen ganz def. u. ohn silberne Platte von No. 356. Pistolenkmmr.			

	1. [Stück] dergleichen, ohne No. {356}, {[Pistolenkammer]}			
	Summa.	49.	Thl r.	

Dresden, am 16ten Decbr. 1836.

{erhalten Nollain.}

[fol. 134r]

Verzeichniß {Lieferschein zu} denderjenigen Geldern, welche in dem laufenden 1836sten Jahre, aus den verschiedentlich bei dem Königl. historischen Museo verkauften mannigfaltigen Waffen p. Stücken, eingenommen, nemlich:

[...]

3. Dreihundert und Fünzig Thaler, - - desgleichen, an den jüdischen Handelsmann Pickert aus Fürth, lt. Verz. vom 11ten Maerz,

[...]

6. Zweihundert Neun- und Achtzig Thaler, - - für mehrere an die Handelsleute Boasberg aus Amsterdam und Moritz Meyer von hier, lt. Verz. vom 4. Juny

7. Ein- und Achtzig Thaler, 8. gr. - - desgleichen, an Ebendieselben, lt. Verz. vom 2. August.

[fol. 134v]

[...]

9. Zweihundert Sechs- und Siebenzig Thaler, - - desgleichen an den jüdischen Kfm. u. Banq. Muhr aus Berlin, lt. Verz. vom 27. August.

10. Einhundert Neun und Dreißig Thaler, - - desgleichen an den hiesigen jüdischen Handelsmann Meyer, lt. Verz. v. 16. Debr.

11. Neun- und Vierzig Thaler, - - desgleichen, an den hiesigen jüdischen Handelsmann Moritz Meyer, lt. Verz. vom 16. Debr.

[...]

und aufgeführtermaßen in die Expedition der Königl. Sammlungen und Gallerien an den Separatfonds des historischen Museum sämmtlich in preuß. Münzsorten, abgeliefert{gegeben} worden sind.

Dresden, am 31ten Decbr. 1836.

Joh. Gottlieb Brietze.

[...]

[fol. 136r]

Hiernächst sind auf anderweiten Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau nachstehende Stücke von dem jüdischen Handelsmann Herr L. Meyer & Sohn für den beigesezten Preis erkauf worden, als:

Zwey Karabiner mit Musketon-Röhren, davon

1. Stück von ziemlicher Länge mit schwarzangelassenen u. vergoldeten Arabesquen verzirter Lauf {in nußbaumnen Schafte u.} mit großen starkblumig getriebenen Silber Bändern u. Platten beschlagen, für 15. rt. –

1. kleinerer in Pistolenform, ebenfalls schwarz angelaßenen u. reich mit vergoldeten Blumenwerk verzierten Laufe, in nußbaumnen Pistolenschafte, durchaus reich mit stark getriebenen und durchbrochenen Silber, so wie einem dergleichen Bande beschlagen, ~~so~~ wie auch großen silbernen Bügel, und Ladestockhülse, für 25. rt.

in Summa 40. Thlrn.

Dresden, am 16. Decbr. 1836.

[...] ⁸¹

[fol. 139r]

Eben so sind auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau an den hiesigen jüdischen Handelsmann Herrn L. Meyer, nachverzeichnete Waffenstücken aus dem Königl. historischen Museo käuflich überlassen worden, als:

		Thlr.	gr.	pf.
1.	Einen hölzernen Morgenstern mit langen Holm von den aus dem Zeughause erhaltenen	3.	-	-
2.	Einen kurzen ganz eisern Streithammer, No. 213. Spiespagenkammer,	3.	-	-
3.	Ein Streithammer, mit hölzern etwas längern Holm, von No. 168. Paillenkammer.	3.	-	-
4.	Vier Stück Schiesgabeln, mit ord. schwarzisern Beschläge, u. etwas wenig schwarz seidnen Fränzchen besetzt von No. 300. Paillenkmr. à Stk. 16. gr. -	2.	16.	-
5.	Zwei Stk. schwarz hölzern, längliche etwas gestochene Pulverflasche, mit def. Flaschenleder von No. 404. Pistolenkammer, à - 2 rt.	4.	-	-
6.	Zwei ord. eiserne Spanner, à - 8 gr. -	-	16.	-
7.	Zwei Pr. altdeutsche Pistolen, in braunhölzernen Schäften, etwas verbeint, von No. 7. und 9. Pistolenkammer, à Pr. 12 rt.	24.	-	-
8.	Zwei ganz ord. Dolche, in türkischer Form, mit meßingnen Griffen u. Scheiden, No. 174. Alte Schlittenkammer, à Stk. 1 rt. 8. gr.	2.	16.	-
	Summa.	43.	-	-

Dresden, den 6ten May 1837.

{Vorstehende 43 rt. - - erhalten d. 9. May 1837. Nollain}

[...]

[fol. 140r]

⁸¹ Im Nachfolgenden wird unter dem 20. Februar 1837 erneut der Verkauf von vier Positionen an den Prinzen Carl von Preußen aufgeführt (fol. 136v). Möglicherweise wurde dieser Ankauf ebenfalls durch Joseph Arnoldt und/oder Joseph Muhr begleitet, die in dem Kontext jedoch nicht genannt sind.

Auf fernern Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau an den hiesigen jüdischen Handelsmann, Herrn Meyer⁸² et Sohn, nachverzeichnete Pistolen aus dem Königl. historischen Museo, als

1. Zwey Paar altdeutsche defecte Pistolen, in braunen hölzernen stellenweise etwas verbeinten Schäften, mit meßingnen gestochenen Buckeln, langen gespizten Knöpfen mit silbern vergoldeten Zwingen, Schienchen u. Knöpfchen, von No. 419. Pistolenkammer.
2. Zwey Paar dergleichen, mit meßingnen vergoldete gewesenen Buckeln, langn gespizten Knöpfchen, mit meßingnen, Zwingen, und Knöpfchen, von No. 4. ~~und~~ Spiespagenkammer {28 gr.}, und 79. Pistolenkammer {1. Stk.}
3. Ein Paar geringere dergleichen mit meßingnen Buckeln, länglich zugespizten Knöpfen mit elfenbeinern Schienen und Knöpfchen, von No. 382. Pistolenkammer
4. Vier Paar altdeutsche defecte Puffer, in braunhölzern Schäften, die Knöpfe ganz, die Schäfte nur stellenweise verbeint, mit vergoldeten Buckelringen.
5. Ein Stück dergleichen, von No. 9. jene 4. Paar von No. 7. Pistolenkammer.
6. Drei Paar altdeutsche Puffer in schwarz hölzern gepikten, nur stellenweiß verbeinten sehr defecten Schäften, mit meßingen u. vergoldeten Buckeln, die runden Knöpfe mit silbern gestochenen gesternten Platten und Zwingen, von No. 92. Altdeutsche Gewehr-kammer.

das Paar für den festgesetzten Durchschnittspreis von 11. Thlr. - - in Summa für Einhundert und Sieben- und Dreißig Thaler und 12. gr. - - dato käuflich überlaßen worden.

Dresden, am 12ten May 1837.

Joh. Gottlieb Brietze

{Vorstehende 137 rt. 12 gr. – Preuß. richtig erhalten Nollain.}

[...]⁸³

[fol. 145r]

Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau sind nachstehende Gegenstände aus dem Königl. historischen Museo an den israelitischen Handelsmann Herrn Klaber, nemlich

1. Ein altes von Wurm sehr zerfressenes Regal oder Positio von ein- und auswendig schön eingelegter Hölzarbeit, in Gestalt eines Kastens mit mehrern Kästchen innewendig, je doch alles sehr defect, No. 4. Cap. XXI. Kunst-kammer.
2. Zwei ebenfalls defecte Wanduhren, jede mit 2. Schellen, deren Gehäuß von gestochenen Meßing u. vergoldet, die Werke aber von Stahl gearbeitet sind, vorn mit dem gemalten churfürstl. Wappen verziert, nebst zwei meßingnen Gewichten, zu jeder für die Summe von Sechzehn Stück Friedrichs d'ors, und

⁸² Löw Meyer.

⁸³ Am 24. August 1837 ist ein weiterer Verkauf von sieben Positionen mit Objekten des Historischen Museums an Prinz Carl von Preußen verzeichnet (fol. 144r/v). Möglicherweise wurde dieser Ankauf ebenfalls durch Joseph Arnoldt und/oder Joseph Muhr begleitet, die in dem Kontext jedoch nicht genannt sind.

Einen türkischen Säbel, mit einer schönen damascirten krummen Klinge, an einem grünlich hörnern Griff mit eiserner mit Gold eingelaßener, vom Gebrauch aber ziemlich gelittenen Parierstange, und einer Scheide von schwarzem Chagrin, mit eisernen ebenfalls mit Gold eingelaßnen, aber sehr abgenutzten Beschläge,

{No. Oriental. Zimmer}

käuflich und tauschweise überlaßen worden.

Dresden, am 14ten Octbr. 1837.

Joh. Gottlieb Brietze.

{Obige 16. Fried. 'Dors erhalten am 18 Dec. 1837.

Nollain}

[...]

[fol. 145v]

[...]

Desgleichen sind auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau an den hiesigen jüdischen Handelsmann Herrn Moritz Meyer aus dem historischen Museo nachfolgende dergleichen Waffen-Gegenstände um die beigesezten, festen Preise käuflich überlaßen worden, nemlich

1.	Drei Stück Schießgabeln, mit ordinären Eisen			
----	--	--	--	--

[fol. 146r]

		Thlr.	gr.	pf.
	Eisen beschlagen, die Griffe mit def. schwarzen Sammt belegt, wie auch noch wenigen seidnen u. silbern vergoldeten Franzen besetzt; von No. 294. Paillenammer, das Stk. zu - 16 gr. -	2.	.	-
2.	Ein altes Pistol, def. mit einem halbverbeinten Schafte u. runden Knopfe von No. 88. Pistolenammer,	7.	-	-
3.	Zwey Pulverhörner, als			
	1. Stk. von weißen Bein, mit dem Sächß. Merseburgischen Wappen geätzt, ganz def. mit versilbert gewesenen Eisenbeschlägen von No. 323. Pistolenammer, nebst grünwürfelichsammtner, mit noch einigen silbern geflochtenen Schnürchen besetzten Patronflasche, ohne Schnuren pp. von No. 196. Spiespagenk.	4.	-	-
	1. Stk. von Holz worauf das Sächß. Merseburgische Waffen [sic] geschnitzt, mit ord. Eisen beschlagen nebst ganz def. schwarzsammtnen etwas gestikten Patronenflasche mit ebenfalls ganz def. Schnuren u. zwei Quasten No. 360. Pistolenammer, wobei ein ord. eiserner Spanner	3.	-	-
4.	Ein kurzer ganz eiserner ord. Streithammer, No. 215. Spiespagenkammer	3.	-	-
	Summa	19.	-	-

Dresden, am 20ten Octbr. 1837.

Joh. Gottlieb Brietze.

{erhalten am 18 Dec. 1837. Nollain.}

[fol. 146v]

Lieferschein

zu denjenigen Geldern welche im Laufe des Jahres 1837. aus den, bei dem Königl. historischen Museo verkauften mannigfaltigen Waffen-Gegenständen gewonnen, als

[...]

2. Drei und Vierzig Thaler Pr. Cour. für verkaufte Waffenstücken, an den Juden L. Meyer alhier, lt. Verzeichniß vom 6. May 37.

[...]

4. Einhundert Sieben und Dreißig Thaler 12. gr. für dergleichen an den Handelsmann Meyer⁸⁴ et Sohn alhier, lt. Verzeichniß vom 12. May 37.

[...]

[fol. 147r]

[...]

9. Neunzig Thaler 16. gr. Pr. Cour. für 1. Schrank und 2. Uhren, welche an den Juden Klaber alhier, verkauft worden, lt. Verzeichniß vom 14ten Octbr. 37.

[...]

11. Neunzehn Thaler -. Pr. Cour. für einige Sachen welche an den Juden Meyer⁸⁵ alhier verkauft worden, lt. Verzeichniß vom 20ten Octbr. 37.

und aufgeführtermaßen in die Expedition der Königl. Sammlungen und Gallerien an den Separatfonds des historischen Museums abgegeben worden sind.

Dresden, am 31ten Decbr. 1837.

Johann Gottlieb Brietze.

[...]

[fol. 148r]

[...]

Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau sind an Herrn Pickert aus Fürth nachfolgende Gegenstände aus dem Königl. historischen Museo für die fest- und beigesetzten, Preise käuflich überlassen worden, als

[...]⁸⁶

Dresden am 19ten May 1838.

[...]

[fol. 152r]

⁸⁴ Löw Meyer.

⁸⁵ Moritz Meyer.

⁸⁶ Pickert erwarb zwei Positionen für zehn Taler.

Ferner sind von Sr. Excellenz den Herrn Staatsminister von Lindenau aus dem historischen Museo nachverzeichnete Gegenstände an den hiesigen jüdischen Handelsmann Klaber für die Summe von

Zweihundert und Zwei- und Zwanzig Tahler - - Conv. Geld en bloc
käuflich überlaßen worden, als:

1. Ein Rappier mit eisern Gefäße und runden ausgefeilten Knopfe, No. 73. Churkammer, nebst Scheide.
2. Ein Rappier, deßen Klinge aber durchbrochen, mit halben Monden, Knöpfen u. dem Namen Juan Martinez en Toledo⁸⁷ bezeichnet ist, an einem eisern ausgehauenen etwas vergoldeten u. versilberten durchbrochenen Gefäße u. feinem länglich runden Loche im Knopfe. No. 57. Spiespagenkammer.
3. Ein dergleichen mit einem eisern mit Silber geätzten und silbern Kettchen belegten Gefäße, länglich ausgefeilte und etwas vergoldeten Knopfe, No. 101. Spiespagenkammer.
4. Ein ~~dergleichen~~ Pantzerdegen mit einer viereckigen hohl ausgezogenen Klinge und einem eisern mit Gold- und Silber damascirten Gefäße. No. 114. Schwarze Gewehr-kammer.
5. Zwei Stück Mohrenbeile an schwarz angestrichenen hölzernen Holmen. No. 177. Alte Schlittenkammer.
6. Sechs Stück altdeutsche Puffer in schwarzbraun genarbten und stellenweiß verbeinten Schäften, nemlich 1. Stk. von No. 10. - 1. Stk. von No. 19. - 1. Stk. von No. 20. - 1. Stk. von No. 37. und 2. Stk. von No. sämtlich aus der Pistolenkammer.

[fol. 152v]

7. Vier Stück altdeutsche Puffer in schwarzbraun genarbten Schäften, stellenweiße mit ~~Bein~~ Beinplättchen belegt u. beinern Platten auf den Knöpfen, als 1. Stk. von No. 3. - 1. Stk. von No. 21. und 2. Stk. von No. 241. Pistolenkammer.

Dresden, am 22ten May 1838.

Joh. Gottlieb Brietze.

[...]

Nachstehend sind zufolge anderweiten Befehls Sr. Excellenz des Herrn Staatsminister von Lindenau aus den Vorräthen des Königl. histor. Museums an den hiesigen jüdischen Handelsmann

[fol. 153r]

Klaber nachverzeichnete Dolche, nemlich

1. Ein Dolch mit eisern, mit Gold und Silber eingelaßenen Gefäße, nebst Scheide, No. 211. Churkammer
2. Ein dergl. an eisern vergoldeten klein schuppich ausgehauenen Gefäße, mit Scheide, No. 262. Churkammer.
3. Ein dergl. ebenfalls an eisern, blau angelaßenen, mit silbern Blumenwerk in runden Feldern eingeschlagenen und perlirten Gefäße, nebst Scheide, No. 339. Churkammer.

⁸⁷ Der Waffenschmied Juan Martinez sen. in Toledo wirkte im 16. Jahrhundert.

4. Ein dergl. gleichfalls an eisern ausgehauenen Gefäße mit Scheide. No. 202. Paillenkammer.

5. Ein dergl. an ord. schwareisern [sic] ekig gearbeiteten Gefäße u. mit Zappenhaut u. eisern Schienen belegten Griffe, nebst Scheide, von No. 159. Schwarzegewehr-kammer.

gegen

Einen türkischen Säbel mit feiner damascener Klinge, auf beiden Seiten oben ein Stück mit goldner arabischer Schrift eingelaßenen, und ganz ord. Horngriffe, nebst ledern mit Meßing beschlagener Scheide

{No. Oriental. Zimmer}

tauschweise verabfolgt und überlaßen worden.

Dresden, am 3ten July 1838.

Joh. Gottlieb Brietze.

[...]

[fol. 154v/155r, eingelegtes Blatt]

Nota für Herrn Brizen.⁸⁸

1 finnländischer Streitkolben	50 rt - -
1 kurzes geätztes Kreuzschwert	20. - -
1 Morgensternschlegel	30. - -
1 Jatikan ⁸⁹ mit Platinagriff.	20. - -
1 vergoldeter Dolch mit geätztem Gefäß	28. - -
1 Dolch mit Silber eingelegt von Schildkrot und Perlmutter	10.- - -
	S[umm]a 138 rt - -

Dresden, am 24. Juli 1838.

Friedmann Klaber

[fol. 155r]

Von Sr. Excellenz den Herrn Staatsminister von Lindenau sind aus dem Königl. histor. Museo an den hiesigen jüdischen Handelsmann Herrn Klaber, nachstehen, Schwerter, Degen und Dolche, nemlich

1. Vier Stück große, geflamt geschliffene Schwert mit großen schwarz eisern Gefäßen, aus dem Zeughause erhalten.

2. Ein breiter Degen oben auf der Klinge Sine Patier gestochen an einem eisern vergoldeten ausgefeilten und gestochenen Gefäße, nebst Scheide. No. 116. Kurkammer.

3. Ein dergleichen, an einem eisern versilberten und gestochenen Gefäße, mit Scheide, No. 119. Kurkammer,

4. Ein Rappier deßen Klinge hohlausgeschlißen an einem eisern vergoldeten, blaueingelaßenen und punktirten Gefäße, mit Scheide No. 159. Kurkammer,

⁸⁸ Johann Gottlieb Brietze.

⁸⁹ Gemeint ist hier Yatakan oder Jatakan, also ein Säbel.

5. Ein Rappier mit einem eisern halb ausgefeilten ekigen u. mit Gold- und Silber damascirten Gefäße, nebst Scheide, Meßer u. Pfriemen, No. 188. Kurkmr.
6. Ein Cordolass mit blau angelaßenen Gefäße, ekigen Knopfe wor- eine silberne gestochene Platte befindlich, mit silbernen gestochenen u. durchbrochenen Stichblättern, nebst Scheide No. 356. Kurkammer.
7. Ein Rappier deßen Klinge mit dem Namen HG. einer Krone und einem Wolf gezeichnet, an einem eisern vergoldeten, mit Rosen, Früchten und Laubwerk ausgehauenen Gefäße, mit Scheide, No. 342. Kurkammer.
8. Ein Rappier, die Klinge dreimal gerieft u. der Jahreszahl 1616. auch Madrit bezeichnet, an einem eisern Gefäße, mit ekigem Knopfe, Zapfen p. mit silbern Kappen; No. 362. Kurkammer.

[fol. 155v]

9. Ein Rappier mit eisern cannelirt gefeilten versilberten Gefäße, nebst Scheide von No. 367. Kurkammer.
10. Ein Rappier die Klinge oben dreimal ausgerieft und Madrit 1616. darin ausgehauen, an eisern ausgehauenen, auf den Grund vergoldeten und oben mit Silber perlirten Gefäße, nebst Scheide No. 137. Kurkammer.
11. Ein Rappier, auf der Klinge Sebastian Hernandez⁹⁰ ausgestochen, an einem eisern innwendig vergoldeten, mit silbern Drachen, Schlangen, Vögeln und Laubwerk verziert, nebst Scheide No. 460. Kurkammer.
12. Eine Wehre, auf der Klinge die Schrift *Se finir à l'èpreuve*, mit eisern vergoldeten etwas gestochenen Gefäße, nebst Scheide No. 83. Spießpagenkammer.
13. Ein Rappier die Klinge mit großen Buchstaben und einem +. bezeichnet an einem eisern mit Figuren, Thieren und Vögeln ausgehauenen Gefäße, nebst Scheide; No. 91. Spießpagenkammer.
14. Eine Bandwehre, die Klinge oben blau angelaßen u. vergoldeter Schrift, ausgestochen an ~~ganz~~ eisern auf den Grunde vergoldeten und mit silbern Laub- und Blumenwerk u. Köpfchen ausgehauenen Gefäße, nebst Scheide; No. 111. Spießpagenkammer.
15. Ein Rappier deßen Klinge oben mit Buchstaben bezeichnet ist in ~~ganz~~ eisern mit Reitern und anderen Figuren, auch gekettelt ausgehauenen Gefäße etwas abgesetzt vergoldet, neb Scheide; No. 155. Spießpagenkammer.

[fol. 156r]

16. Ein Reiterdegen, die Klinge zweischneidig und das Gefäß von ordinären Eisen schwarz angelaßen, nebst Scheide, No. 215. Spießpagenkammer.
17. Ein Banddegen mit einer oben etwas mit Gold eingeschlagenen Klinge und eisern mit Gold und Silber damscirten, jedoch sehr abgenutzten Gefäße, nebst Scheide No. 113. Schwarze Gewehr-Kammer.
18. Ein Degen mit einer hohlausgezogenen Klinge, auf welcher J. A. N. I. ausgestochen befindlich und einem schwarzeisern damascirten, abgenutzten, Gefäße, nebst Scheide No. 115. Schwarze Gew.-Kammer.

⁹⁰ Sebastian Hernandez wirkte im späten 16. Jahrhundert als Waffenschmied in Toledo.

19. Ein Cordolass mit einem blauausgelaßenen eisern Gefäße, ohne Scheide No. 118. Schwarze Gew. Kammer.
20. Eine Bandwehre, mit einer Wolfsklinge und der Jahreszahl 1603. gestochen und einem eisern vergoldeten und silbern Körnchen eingelegten Gefäße nebst Scheide, No. 99. Jägerkammer.
21. Eine dergleichen, auf der Klinge Pacem Porto gestochen mit eisern blauangelaufenen, gravirten und etwas versilberten Gefäße, nebst Scheide No. 109. Jägerkammer.
22. Eine dergleichen, auf der Kline In Valencia ausgestochen mit eisern vergoldeten u. etwas ausgehauenen Gefäße, nebst Scheide, No. 316. Jägerkammer
23. Ein Rappier deßen Klinge oben etwas ausgeschliffen und mit unleserlicher Schrift bezeichnet ist, und einem schwarzeisern Gefäße, ohne Scheide, No. 192. Paillenkammer.
24. Ein kleines Rappier mit blau angelaßenen Gefäße ohne Scheide No. 305. Paillenkammer.
25. Ein Cordolass mit einer Rückenklinge und ord. eisern

[fol. 156v]

Gefäße mit einem durchfeilten Stichblatte, ohne Scheide No. 9. Alte Vorrathskammer.

26. Ein Reitdegen mit zweischneidigen ord. Klinge, und einem schwarzeisern Gefäß, mit birnförmigen oben rund herum kleinen länglichen Viereken ausgefeilten und oben einer kleinen silbern Rosette verzierten Knopf der Griff ohne Droth, einen etwas vor- und rückwärts gebogenen Kreutze u. einem kleinen Bogen alles wie der Knopf, ~~ohne~~ mit Scheide.

27. Ein dergleichen deßen Klinge vierschneidig und einem P. bezeichnet, das Gefäß von schwarzen ord. Eisen, mit birnförmigen Knopfe, flach viereckig gearbeitet, mit schwarzen Sammt umwundenen Griffe, kurzen kleinknöpfig ausgefeiltem Kreuze und einem großen Bogen, mit Scheide.

An Dolchen

28. Ein Dolch mit einem eisern etwas vergoldeten und grotesken Köpfen ausgehauenen Gefäße nebst Scheide No. 307. Kurkammer.

29. Ein dergleichen von einem eisern blau angelaßenen glatten Gefäße auf dem Knopfe eine silberne gestochene Platte befindlich, nebst Scheide mit silbern gestochenen Ortbande und Kappe, No. 334. Kurkammer.

30. Ein dergleichen deßen Klinge auf beiden Seiten einmal bis an die Spitze u. die Angel noch zweimal ausgezogen, das schwarzeiserne Gefäß, mit einem birnförmigen Knopfe in graden Linien rundherum, die kurze dreieckige Kreuzstange aber oberhalb punktirt ausgefeilt ist, nebst Scheide mit Ortband und Kappe von gleicher Arbeit

31. Drei dergleichen ganz ord. Dolche mit schwarzeisern Gefäßen, die Knöpfe rund ekig gearbeitet nebst

[fol. 157r]

Scheiden, von No. 159. Schwarze Gewehr-kammer

32. Ein Dolch mit einer Rückenklinge, wie ein Meßer, und einem eisern mit Gold und Silber damascirten abgenutzten Griffe, nebst Scheide No. 116. Schwarze Gewehr-kammer

33. Ein dergleichen ord. Dolch, mit eisern Gefäße, nebst Scheide, von No. 141. Schwarze Gew. K.
34. Ein dergleichen mit etwas ausgehauenen schwarz eisern Gefäße, nebst Scheide, von No. 142. Schwarze Gew. K.
35. Ein dergl. mit eisern blau angelaßenen Gefäße mit Silber perlirt und einigen dergl. erhabenen Figuren verziert, der Knopf wie eine Zange formirt, nebst Scheide No. 132. Spießpagenkammer.

für die Summe von Einhundert Stück Friedrichs d'ors en bloc käuflich überlassen und verabfolgt worden.

Dresden, am 15ten Octbr. 1838.

Joh. Glieb Brietze.

{Einhundert St. Friedrichs d' ors erhalten am 19 Octbr. 1838. Nollain.}

Ferner

sind von Sr. Excellenz den Herrn Staatsminister von Lindenau sind aus dem Königl. historischen Museo an Herrn Klaber, nachbezeichnete Schwerter und Dolche, und zwar

1. Zwei große, geflammt geschliffene Schwerter mit großen schwarz eisern Gefäßen, aus dem Zeughause,

[fol. 157v]

2. Ein Dolch, die Klinge oben viermal klein durchbrochen mit eisern Gefäß mit vergoldeten Streifen abgesetzt und Reitern und andern Figuren wie auch gekettelt ausgehauen; No. 155. Spießpagenkammer nebst Scheide.
3. Ein Dolch mit schwarz eisern ausgefeilten und geätzten Gefäße, nebst Scheide; No. 319. Kurkammer.
4. Ein Dolch mit einer steifen durchbrochenen Klinge und etwas ausgefeiltem Knopfe u. oben und unterwärts gebogenen Kreuzstange, nebst Scheide No. 180. Paillenkammer.
5. Ein Dolch mit eisern Griffe und etwas vergoldet, nebst Scheide von No. 44. Alte Vorrathskammer.

gegen nachfolgend bezeichnete für das Museum geeigneten Stücke, als

1. Einen chinesischen Dolch mit einem ziemlich langen eisern Griff oben wie ein halber Mond ausgearbeitet, einer Kreuzstange wie Drachenflügel geformt und das Ganze in vergoldeten Arabesken ausgestochen, die Klinge von orientalischen Damask, die kleine obere Hälfte auf beiden Seiten etwas geflammt ausgeschliffen und auf der einen Seite noch eine schneidige Erhöhung habend, und ebenfalls bis an die mit zwei Widerhacken versehene Spitze mit vergoldet und mit Arabesquen verzirt, nebst einer ganz ord. schwarzledern Scheide mit schwarz eisern schuppich gefeilten Anhängen und knöpfig gedrehten Schu.

{No. orient. Zimmer.}

2. Eine Handschar mit elfenbeinern unten und oben in Bogen in der Mitte aber einem Ringe geschnittenen, auf beiden Seiten mit zwei punktirt getriebenen vergoldeten Rosetten

{No. Oriental. Zimmer.}

[fol. 158r]

und die Angel auf beiden Seiten mit vergoldeten silbernen punktirten, runden dergleichen Rosettchen u. länglichen Vierecks getriebenen Bändern, beschlagen, die Klinge von Damasks auf beiden Seiten egal mit erhobenen Arabesquen und drei Riefen ausgefeilt gearbeitet; nebst Scheide, durchaus mit Silberblech in Arabesquen ausgetrieben, oben dreimal abgesezt mit erhobenen Rosettchen und emallirt, unten aber kettenartig geringelt gearbeitet, überzogen.

{Türkenzelt Pult I. 32}

tauschweise überlaßen und übergeben worden.

Dresden, am 15ten Octbr. 1838.

Joh. Gottlieb Brietze.

[...]

[fol. 158v]

Desgleichen sind auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau aus dem Königl. histor. Museo annoch nachbezeichnete Dolche an Herrn Klavern käuflich überlaßen worden, als.

1. Zwanzig kleine, zu einem Türkenaufzuge⁹¹ alhier gefertigte sehr defecte Dolche mit hölzern und mit Meßing beschlagenen Griffen und Scheiden davon 4. Stück versilbert gewesen fon

No. 173. Alte Schlittenkammer	
à Stück 1. rt. 12. gr.	6. rth. -

und

16. Stück von No. 174. Alte Schlittenkammer, à 1. rt. 12. gr.	24. [rth.] -
---	--------------

in Summa. 30. Thlr.-

{erhalten d. 29. Decbr. 1838 Nollain.}

Dresden, am 30ten Novbr. 1838.

Joh. Gottlieb Brietze.

Von Sr. Excellenz den Herrn Staatsminister von Lindenau sind aus dem Königl. Sächß. historischen Museo nachverzeichnete Gegenstände, als.

1. Ein alter Dolch mit eisern geätzten Gefäße, und einer Scheide mit dergleichen geätzten großen Kappe und Ortbande, fast die ganze Scheide bedeckend, nebst Meßer und Pfriemen, von No. 146. Schwarze Gewehrkammer.

2. Ein kleiner Dolch mit ord. blaueisern Gefäße, graden Kreuzgstange, durchbrochenen Stichblättchen u. runden Knopfe, nebst schwarzledern def.

[fol. 159r]

Scheide, mit blaueiserner Kappe und Ortbande, von No. 216. Pailenkammer.

und

⁹¹ U.a. fanden 1614 anlässlich der Taufe des neugeborenen Prinzen August in Dresden „Mohren- und Türkenaufzüge“ statt. Vgl. Lindau, Martin Bernhard: Geschichte der Haupt- und Residenzstadt Dresden, Bd. 2, Dresen 1863, S. 47.

Ein im Jahr 1833 neu gefertigtes Pferd aber ganz misrathenes, unangestrichenes Pferd für

Ein türkisches gezogenes Gewehr mit einem schönen und starken Rohre von Damast, geblümt und stellenweiß mit vergoldeten Reifen, und kleinen runden Vertriefungen [sic] gearbeitet, wie auch mit kleinen Türkisen in Rosetten, besetzt, Dem Schaft ist neu von Nußbaum, braunroth polirt, der Kolben unten mit durchbrochenem Silber beschlagen {No. Oriental. Zimmer.}

an Herrn Klavern allhier, tauschweise überlassen und dato verabfolgt worden.

Dresden, am 5ten Decbr. 1838.

Johann Gottlieb Brietze.

[fol. 159v]

Lieferschein

zu denjenigen Geldern welche im Laufe des Jahres 1838. aus den, bei dem Königl. historischen Museo verkauften verschiedenartigen Waffen-Dubletten eingenommen, als: 1. Zehn Taler, - - pr. Cour. für 1. blank eisern halbe Roßstirne und 3. Pr. dergleichen Handschue, welche an Herrn Pickert aus Fürth verkauft worden, besage Verzeichniß vom 19ten May 1838.

[...]

4. Zwei Hundert ~~und~~ Zwei und Zwanzig Thaler, - conv. Geld für verschiedene an Herrn Klavern alhier käuflich überlassene Waffen-

[fol. 160v]

Stücken, besage Verzeichniß vom 22ten May 38.

[...]

7. Fünf Hundert Sechs und Sechzig Thaler, 16. gr. pr. in 100. Stk. Friedrichs d'ors, für mehrere an Herrn Klavern verkaufte Degen und Dolche, besage Verzeichniß vom 15. Octbr. 38.

[...]

9. Dreißig Thaler, - - pr. curr, für einige ganz ord. Dolche, welche an Herrn Klavern verkauft worden, besage Verzeichniß vom 30. Novbr. 38.

[...]

[fol. 160v]

und aufgeföhrtmaßen in die Expedition der Königl. Sammlungen und Galerien an den Separatfonds des historischen Museums verabfolgt worden sind.

Dresden, am 31ten Decbr. 1838.

Joh. Gottlieb Brietze.

[...]

[fol. 161r]

In Folge anderweiten Befehls Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau sind aus dem Königl. histor. Museo

Ein vollständiger ordinärer eiserner schwarz gefirnister⁹² und mit Malersilber gestreifter Turnierharnisch, bestehend in Rennhut, Halsberge, Rück- und Bruststück mit angeschraubten Stechschild, ganzen Armzeugen mit Fausthandschuen, Beintaschen mit Kniestücken und Beinscheinen mit Sporen, nebst halber Roßstirn, von No. 292. Paillenkammer

Ein von mehreren zusammengesetzter halber, Fußturnierharnisch von blanken Eisenblech, nemlich

Ein blanker Helm, mit weißen Nieten,	von No. 396	} Paillenkammer.
Ein dergl. Brust- und Rückstück,	[von No.] 335.	
Ein Paar diverse dergl. Armzeuge	[von No. 335]	
Ein dergl. Halsberge mit gelben Niethen,	[von No. 335]	
Ein Paar große dergleichen Handschue, mit dergl.	[von No.] 398.	

an den hiesigen jüdischen Handelsmann Herrn Klaber gegen drei Stück alte Dolche, nemlich

Einen Dolch mit einer 20. Zoll langen ganz breiten, spitzig auslaufenden Klinge, welche auf beiden Seiten drei, zwei und einmal sobis an die Spitze abgesetzt hohl ausgeschliffen, vergoldet und mit p. Figuren gestochen ist, an einem mit vergoldeten Ranken und Laubwerk gravirten eisern beschlagenen Gefäß, und mit dem in Silber getriebenen Bildniße Kaiser Carls des 5ten⁹³ und dem doppelten Adler mit Krone, auf beiden Seiten des Griff in eisern runden Scheiben, ein blaues Steinchen, Lapis lazuli, eingesetzt, nebst rothsamntenen enggestreiften Scheide, auf den Seiten durchaus mit ausgehauen. u. vergoldeten eisern Schienen belegt, einer eisern mit ver-

[fol. 161v]

goldeten Ranken, Rosetten, auf jeder Seite ein Oval mit dem doppelten Adler u. der Krone, u. eine Ehrenpforte mit Kranz darüber gestochenen Kappe, einer dergleichen Laubwerk u. Arabesken gestochenen Mittelbande, so wie einem dergl. Ortbande,

Einen großen breiten sehr zugespitzten u. auf beiden Seiten mit fünf erhabenen Streifen grobgeschmiedeten Dolch, von einem ganz eisern starken, in einem ganz eigenthümlichen Character, tief geätzten Gefäß auf runden platten breiten Knopfe, mit großen meßingnen durchbrochen gearbeite Rosette, mit starker, gewunden Pariersatnge, deren Enden in starken Köpfen mit langen Bärten, u. sehr hohen zugespitzten Mützen bedeckt, geformt sind; ohne Scheide, und

Einen langen indianischen Dolch, deßen Klinge, bis an die lange mit Widerhacken versehne Spitze, in vergoldeten Arabesken gearbeitet ist, an einem ganz eisern ebenfalls

⁹² Die Reihenfolge der ersten sechs Wörter wurde nachträglich durch über die Wörter gestellte Ordnungszahlen angepasst. Hier ist die angepasste Reihenfolge transkribiert, bei der „eisernen“ und „ordinären“ vertauscht sind.

⁹³ Karl V. (1500–1558) war 1520 zum deutschen Kaiser gekrönt worden.

in vergoldeten Arabesken gearbeiteten Gefäß, deßen Knopf platt ausgebegt, u. flache Parierstange in großen runden dergl. Scheiben geformt ist, mit einer neuen braunledernen Scheide, mit einem einem [sic!] durchbrochenen u. ausgefeilten Hacken, u. kurzen knöpfgen Ortbande.

tauschweise überlaßen und dato verabfolgt worden, Dresden, am 9ten April 1839.

Joh. Gottlieb Brietze.

[...] ⁹⁴

⁹⁴ Ein weiteres Verzeichnis listet nochmals an den Prinzen Carl von Preußen verkaufte Objekte (fol. 162r/v). Der Erwerb wurde möglicherweise erneut über die Kaufleute Arnoldt und/oder Muhr abgewickelt, die im Verzeichnis jedoch nicht erwähnt sind.

[fol. 163v]

[...]

Auf Befehl Sr. Excellenz des H. Staats-Minister von Lindenau sind aus dem Königl. historischen Museo folgende Waffengegenstände an H. Meyer⁹⁵ käuflich überlassen worden als:

Ein Paar Pistolen in verbeinten Schäften Pist. K. 9	16 rt.	16 gr.	-
Ein Paar dergl. Pist. Kmr. 9 und 7.	16.	16.	-
Ein Paar schwarze Pistolen mit silb. Platten belegten Knöpfchen No. 34. Pist. Kmr.	12.	-	-
4 Stück def. Patrinen-Köcher 1 Stk. 218 Pist. Kmr. 2 Stk. 219. Pist. Kmr. 1 Stk. 226. Pist. Kmr.	6.	-	-
Eine halbrunde def. Pulverflasche 221 Pist. Kmr.	1.	-	-
Eine eis. vergoldete gestochene Pulverflasche mit Kugelbeutel und Flaschenleder 322 Pist. Kmr.	10.	-	-
Eine dergl. etwas gestochene hornene Pulverflasche mit Kugelbeutel und Flaschenleder 196. Spieß. Pg. K.	4.	-	-
Eine dergl. mit schwarz seid. mit silb. verg. Netzen überstrickten Quasten 229 Pist. Kmr.	8.	-	-
Eine dergl. 326 Pist. Kmr.	8.	-	-
Eine dergl. mit sechs Quasten an deren einer ein Spanner befindl. ohne Nr.	12.	-	-
Ein Panzerstecher 215 Sp. Pgn. Kmr.	17.	-	-
Ein Reiterdeggen mit schwarz eis. blau angelaufenen Gefäß 101 Schw. Gew. Kmr.	12.	-	-
Summa	123 rt.	8 gr.	-

[fol. 164r]

Ein Hundert drei und Zwangig Thaler 8 gr – für die von H. Meyer⁹⁶ aus dem Königl. hist. Museo erkaufte Waffen-Gegenstände sind mir Endeunterzeichnetem dato richtig abgeliefert worden, worüber ich andurch quittire.

Dresden. d. 12ten October 1839.

Friedrich Nollain.

Auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Staatsminister von Lindenau pp. sind an den hiesigen Handelsmann Klaber folgende Waffengegenstände käuflich überlassen worden, als:

Ein Paar verbeinte Pistolen, Pist. Kmr. 87	18 rt.	-	-
Ein Paar dergl. längere Pist. Kmr. 77.	18.	-	-
2 Stück Reiterdeggen mit eisernen blau angelassenen Gefäßen Schwz. Gew. Kmr. 101.	24.	-	-
Ein Turnirschwert mit versieblerten Gefäß (ohne No.)	12.	-	-

⁹⁵ Wohl Löw oder Moritz Meyer.

⁹⁶ Wohl Löw oder Moritz Meyer.

Ein Panzerstecher Spieß-Pgn. Kmr. 215.	15.	-	-
Eine Partisane mit geätzter Klinge No. 1669.	25.	-	-
Ein blechenes etwas getriebenes Schild hölz. Gang 169.	10.	-	-
Ein Paar schwarze geriefte Beintaschen Paill. Kmr. 361.	15.	-	-
3 Stück blankeiserne Beintaschen Paill. Kmr. 410 u. 344.	15.	-	-
Ein gerieftes eisernes Casquet Pall. Kmr. 328.	6.	-	-
Eine ungarische def. Schlaghaube Paill. Kmr. 408	20.	-	-
Ein Paar lange Handschuhe Paill. Kmr. 366	6	-	-
3 Stück ordn. halbe Harnische Paill. Kmr. 239	80.	-	-
in Summa	264 rt.	-	-

Die hier verzeichneten Gegenstände sind an den hiesigen Handelsmann Klaber dergestellt überlassen worden,

[fol. 164v]

daß selbiger einen türkischen Säbel mit damasc. Klinge an silb. vergold. mit guten Steinen besetzten Gefäß, nebst rothsammetnen mit dergl. Steinen besetzter Scheide, mit diesen vertauschte, und außerdem noch zur Einzahlung von fünfzig Thalern - - an den Dispositionsfondes der Königl. Sammlungen und Gallerien verpflichtet ward, deren richtigen Empfang des erstern wie der letztern durch Endesunterzeichnete bekannt wird. Dresden d. 7ten August 1840.

{Den hier bezeichnete Säbel habe ich von H. Klaber in Empfang genommen und dem historischen Museo einverleibt. Dresden, d. 7 Aug. 1840. Director Kraukling.⁹⁷}

[...]

⁹⁷ Karl Constantin Kraukling (1792–1873) wurde 1839 zum Bibliothekar und Direktor des Königlichen Historischen Museums (Rüstammer) ernannt.

Zitiervorschlag Daniel Ristau: Der „Jude Meyer“ – Sammlungsinventare als Quellen zur Wirtschaftsgeschichte Dresdner Jüdinnen und Juden im 18. und 19. Jahrhundert, in: *Medaon – Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung*, 17 (2023), 33, S. 1–76, online unter https://www.medaon.de/pdf/medaon_33_ristau.pdf [dd.mm.yyyy].

Zum Autor Dr. Daniel Ristau ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Hessischen Instituts für Landesgeschichte in Marburg am Projekt *Hessisches Synagogen-Gedenkbuch*. Er forscht zu jüdischem Leben in Sachsen, zuletzt vor allem in seinem Forschungs- und Ausstellungsprojekt *BRUCH|STÜCKE – Die Novemberpogrome in Sachsen 1938‘ und der Intervention ‚Rethinking Stadtgeschichte – Perspektiven jüdischer Geschichten und Gegenwarten‘ im Stadtmuseum Dresden*. Er begleitet die Überlegungen zur Gründung eines *Jüdischen Museums für Sachsen*. Aktuelle Publikationen: *Die Familie Bondi und das „Jüdische“*. *Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790–1870*, Göttingen 2023; *Zur Wissenschaft des Judentums. Aus der Gelehrtenkorrespondenz Markus Branns*, Göttingen 2024 (hgg. m. Christian Wiese).